

# ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



Foto: AdobeStock



**EK FAHRZEUGTECHNIK**

Wittener Straße 144  
58456 Witten  
☎ 02302 973100

*Nach einem anstrengenden Jahr 2020  
wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben  
von Herzen ein schönes Weihnachtsfest  
(trotz aller Einschränkungen)  
und einen guten Start in ein  
(hoffentlich entspannteres) Jahr 2021*



Westerweide 32  
58456 Witten  
☎ 02302 72505

**Liebe Leser,**

wie es sein sollte, das Wichtigste vorweg: Das Team vom „Image“-Magazin und alle Geschäftskunden wünschen Ihnen – trotz allem – eine entspannte (Rest-)Adventszeit. Und wenn es soweit ist, ein möglichst geselliges Fest und einen heiteren Rutsch in ein gesundes neues Jahr. Auch wenn uns das Virus scheinbar fest im Griff hat, und Sie in dieser Ausgabe etliche maskierte Leute vorfinden: Es gibt noch ein Leben jenseits von Abstandsregel und Ansteckungsgefahr. Wir werfen einen Blick drauf, zum Beispiel auf das Glück im Allgemeinen und im Zusammenhang mit den guten Vorsätzen, die wir gerne am Silvesterabend fassen, ermuntert von einem oder zwei Gläschen Sekt. Und dann der 1. Januar. Die Straßen leergefegt mit Ausnahme der Knallereireste, und bei vielen stellt sich schon jetzt Reue ein: Ob ich den New-York-Marathon schaffe, – ohne alle paar Kilometer anzuhalten, um mir eine Kippe anzuzünden? Wir haben ein paar Hinweise gesammelt, wie man in die Gänge kommen kann, ohne einem Wesen zu erliegen, das wir gerne den inneren Schweinehund nennen. Auch mit guten Editorial-Vorsätzen: Um Corona kommt man nicht herum. Es gibt nämlich heftigen Streit um den Standort des neuen Impfzentrums. Die Kreisverwaltung hat sich einen Ort in Ennepetal ausgesucht im nicht besonders dicht besiedelten Südkreis. Kritiker sehen voraus, wie sich Karawanen bilden, die sich ins gelobte Impfland aufmachen.

## Fünf Personen bei Trauung

Die schlechte Lüftungssituation im Haus Witten macht es leider nötig, dort die Zahl der Personen, die bei Trauungen anwesend sein dürfen, auf fünf zu reduzieren. Das hat das Standesamt der Stadt Witten in Rücksprache mit dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse entschieden. In Haus Herbede, Haus Hohenstein und Schloss Steinhausen sind weiterhin zehn Personen zugelassen. An allen Orten gilt weiterhin die uneingeschränkte Maskenpflicht, ein Sektempfang ist nicht erlaubt, und Gästelisten sind vorgeschrieben.

## Kein Abbiegen möglich

Von der Ardeystraße kann man bis voraussichtlich Anfang April nicht mehr in die Pferdebachstraße einbiegen, weil diese wieder auf ganzer Länge in Fahrtrichtung Innenstadt zur Einbahnstraße wird. Danach kann es zeitweise auch zu Vollsperrungen kommen. Die Arbeiten an der neuen Brücke für den Rheinischen Esel haben begonnen. Die gute Nachricht für Autofahrer: Die Vollsperrung zwischen Schlachthofstraße und Westfalenstraße wird nun aufgehoben.

## Erprobtes Qualitätssystem

Die Stadt Witten wurde erneut mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet. Der „Award“ ist ein vielfach erprobtes Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, das auf europäischer Ebene entwickelt wurde. Ziel ist es, Energieeinsparung und effiziente Nutzung von Energie in der Kommune zu unterstützen.

## Dachstuhl wurde gedämmt

Das Ruhrgymnasium an der Ecke Kurze Straße und Breite Straße hat neue Fenster mit einer hochenergieeffizienten Dreifachverglasung bekommen, der Dachstuhl wurde gedämmt und ein Wärmedämmverbundsystem auf die Wandflächen aufgetragen. Insgesamt hat das annähernd 900 000 Euro gekostet. Davon zahlt die Stadt jedoch nur etwa 10 Prozent, denn der Bund übernimmt nach dem „Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für finanzschwache Kommunen“ (KlnvFG) 90 Prozent der Kosten.

## 200 000 Euro für Stärkung Geld aus dem „Sofortprogramm Innenstadt“

**Die Einschränkungen in der Coronakrise und die Schließung von Kaufhof haben die Stadt zusätzlich herausgefordert. Die Stadt Witten arbeitet dagegen, unter anderem mit einem Zentrenmanagement. Die Bemühungen werden jetzt vom Land Nordrhein-Westfalen mit 198 000 Euro Förderung unterstützt.**

Das Geld stammt aus dem „Sofortprogramm Innenstadt“ vom Land NRW und dem Bauministerium, für das sich die Stadt Witten erfolgreich beworben hat. Ein Teil der Summe wird in eine immobilienwirtschaftliche Beratung fließen, die vor allem für gemeinsame Planungen mit dem Eigentümer der Kaufhof-Immobilie und weitere Immobilien genutzt werden soll. Ein weiterer Teil des Geldes wird in eine Studie über die Neuordnung der Einzelhandelszone und mögliche Handlungsempfehlungen für ihre Belebung fließen. Schließlich soll das neue Quartiersmanagement um eine Person ergänzt werden, die als Zentrenmanager Ansprechpartner speziell für die Einzelhändler sowie die Eigentümer, Investoren und Betreiber sein soll. Diese Person soll zudem dabei unterstützen, die Konzepte umzusetzen und dabei helfen, mit Aktionen gerade auch in der Übergangszeit die Anziehungskraft der Innenstadt zu stärken. „Das Geld kommt genau zur richtigen Zeit und erweitert unsere Handlungsmöglichkeiten“, freut sich Stadtbaurat Stefan Rommelfanger.

### Bereits begonnene Initiativen werden gestärkt

Der Förderantrag basiert zum Teil auf den Projekten und Initiativen, die die Stadt Witten rund um das vom Rat der Stadt Witten beschlossene integrierte Handlungskonzept für die Innenstadt zum Beispiel in den Bereichen Wohnen, Bildung, Kultur und Mobilität bereits begonnen haben. Zugleich ergibt sich nun die Möglichkeit, die Situation noch genauer zu analysieren und neue Konzepte zu entwickeln. Sind unsere Handelslagen noch zeitgemäß? Welche Angebote brauchen wir? Brauchen wir noch mehr Konzentration? Und was können wir kurzfristig tun?

### Witten kann und will Impulsgeber sein

Für einen Erfolg wird es natürlich alle Akteure brauchen: die Stadtverwaltung, aber auch Eigentümer, Gewerbetreibende und sonstige Standort- und Kultur-Initiativen. „Die Stadt Witten kann und will Impulsgeber sein, gleichzeitig müssen alle an einem Strang ziehen“, sagt Stefan Rommelfanger. Dafür will die Stadt die privaten Akteure kontaktieren und in die Planungen einbeziehen. Innerhalb der Stadtverwaltung hat die Kooperation bereits gut geklappt. Offiziell hat das Planungsamt jedoch den Förderantrag gestellt.

### Guten Ideen und Ansätze bündeln

Der Antrag fußt aber auf der Zusammenarbeit der Bereiche Stadterneuerung und Klimaschutz, Wirtschaftsförderung, Kultur, Gesundheitswirtschaft und Universitätsentwicklung, Planung und Stadtentwicklung. Ziel ist, die guten Ideen und Ansätze aus den Handlungsfeldern zu bündeln, die dazu beitragen, die Menschen in die Wittener Innenstadt einzuladen und diese nachhaltig zu beleben. „Diese Förderzusage ist ein gemeinsamer Erfolg verschiedener Fachbereiche der Stadtverwaltung“, lobt Stadtbaurat Stefan Rommelfanger.

## Ein Regal für Regionalware

Hohe Qualität und kurze Wege zum Verbraucher: Wittener Landwirte, Produzenten und Kunsthandwerker bekommen jetzt die Möglichkeit, ihre Produkte mitten in der City in einem „Regionalregal“ anzubieten. Die „Wirtschaftsförderung 4.0“ und das Stadtmarketing eröffnen das Regal im „Tourist & Ticket Service“ am Rathausplatz: „Wir suchen noch weitere Produzenten, die bei Eröffnung des Regals dabei sein möchten“, sagt Karin Kudla von der Wirtschaftsförderung. Viele Städte sind schon für ihre regionalen Produkte bekannt. Infos: [www.pfd-witten.de](http://www.pfd-witten.de).



Zappenduster in Witten!? Auch ohne Weihnachtsmarkt legt sich abends festlicher Glanz über die Stadt. Schon am Bahnhof wird der Besucher mit tausenden Lichtern begrüßt. Foto: Claudia Dix

## Zeitung wusste um einen „Plan B“ der Saller-Gruppe

### Stadtmarketing geht digitale Wege – Mit 30 und 70 Klicks überschaubare „YouTube“-Aufrufe

**Schwierige Zeiten überall, da sticht auch die Wittener Innenstadt nicht positiv heraus. Das Warenhaus „Galeria Kaufhof“ geschlossen, Leerstände in der unteren Bahnhofstraße, der traditionelle Weihnachtsmarkt und der große Weihnachtslauf vom PV-Triathlon Witten mussten 2020 ausfallen.**

Überraschend kam das Ende für das Warenhaus „Galeria Kaufhof“ nicht, zumindest nicht für die Saller-Gruppe. Wie die „Immobilienzeitung“ im Februar 2019 schrieb, rechnete der Investor aus Weimar schon beim Ankauf des großen Gebäudes zwei Jahre zuvor damit, dass die Wittener nicht für alle Zeiten an der Bahnhofstraße 5 einkaufen gehen können. Die Zeitung wusste um einen „Plan B“, den die Saller-Gruppe bereits in der Schublade habe. Genauer ist bis heute nicht bekannt, wie Äußerungen aus der Politik belegen. Derweil geht das Stadtmarketing Witten verstärkt neue, insbesondere auch digitale Wege, um Witten in der ganzen Welt bekannt zu machen und Licht und Weihnachtsglanz in die Innenstadt und die vielen Haushalte von Witten zu bringen.

### „Witten, die Stadt zum Entdecken“

„Die neue Internetseite soll ein Erlebnisportal werden“, hatte Dr. Silvia Nolte, Leiterin des Stadtmarketings Witten im Oktober das Ziel vorgegeben. Den Anfang machten im Herbst die zwei Videoclips „Witten, die Stadt an der Ruhr“ und „Witten, die Stadt zum Entdecken“, gedreht von Wolfgang Schmitt. Sie wurden innerhalb eines Monats 360 und 520 mal auf „YouTube“ angeklickt. Im November begann das digitale Weihnachtsprogramm mit der traditionellen Eröffnung durch den Wittener Weihnachtsengel sowie den Adventsgrüßen von Bürgermeister Lars König und Dr. Silvia Nolte. Es folgten weitere Videos mit „Weihnachtliche Fackelgrüße vom Bethaus der Bergleute (und vom Hohenstein)“, ausgerichtet von Gästeführer Bernd Wittke. Sie erreich-

ten mit 30 und 70 Klicks überschaubare Aufrufe – sowie „Adventsgrüße vom Christkind“ (96 Klicks). „Grußworte vom Nikolaus und Knecht Ruprecht“ kamen auf 114 Klicks an einem Tag. Etwas größeren Zuspruch (140 bis 200 Klicks in einer Woche) verzeichneten die beiden „Sternstunden der Weihnachtszeit mit Wolf Codera und Anna Schenk.“ Die Weihnachtslieder, mit toller Stimme und ausdrucksvoll von Anna Schenk auf Englisch vorgetragen und wunderschön von Wolf Codera begleitet, sollen in Witten die Zeit bis zur Bescherung verkürzen. Statt Weihnachtsmarkt sorgt eine Märchenstraße von der Stadtgalerie über Berliner Straße und -Platz bis hin zur Bahnhofstraße für weihnachtliche Atmosphäre. An den Adventssamstagen erstrahlen von 18 bis 22 Uhr mit Berger-Denkmal, Wasserturm Bommern, Haus Herbede und Rathaus abwechselnd vier markante Gebäude in Witten in weihnachtlichen Farben und mit winterlichen Motiven. dx



Ein Bild aus besseren Tagen. Was mit dem Warenhaus wird, ist noch nicht bekannt. Vermutlich wird eine lange Tradition endgültig zu Ende gehen vom einstigen Kaufhaus „Blank“ in der Vorkriegszeit über „Kogge“ und Horten bis zur „Galeria Kaufhof“. Foto: Archiv

## Garten-AG zählt mit Wiesenprojekt zu den Gewinnern

Auszeichnung der Bezirksregierung: Otto-Schott-Realschule bekommt Naturschutzpreis



Naturschutzpreis für die Otto-Schott Realschule in Witten: mit den Schülern freuen sich Frank Schulze (Stadtwerke Witten, links), in der Mitte Imker Edgar Melenk (NaWi) und rechts Schulleiter Dr. Stephan neben der ehemaligen Lehrerin Annemarie Weitkamp über eine damit verbundene Zuwendung in Höhe von 1.500 €.

Eine besondere Auszeichnung der Bezirksregierung Arnsberg fand jetzt ihren Weg zur Otto-Schott-Realschule in Witten: die Garten-AG der Realschule zählte mit ihrem Wiesenprojekt auf dem Gelände der Stadtwerke zu den Gewinnern des Naturschutzpreises 2020. Der Wettbewerb, an dem sich alle Schulen in NRW mit Grün-Projekten und der Gestaltung von Schulgärten um insgesamt 10000 Euro bewerben konnten, fand zum achten Mal statt. Da der Öko-Gedanke der Stadtwerke Witten nicht beim Öko-Strom Schluss macht, war in der Hauptverwaltung an der Westfalenstraße auch die Idee entstanden, eine große „langweilige“ Rasenfläche auf dem Gelände in eine bunte Wildblumenwiese zu verwandeln. Das Vorhaben war bei Annemarie Weitkamp, nunmehr ehemalige Lehrerin der Realschule, von Anfang an auf fruchtbaren Boden gestoßen. Tatkräftige Unterstützung bekamen Lehrerin und Schüler von der Naturschutzgruppe Witten durch Imker Edgar Melenk. Im Sommer dieses Jahres war es soweit: Mit Hilfe einer Rasenschälmaschine konnte die grüne Fläche an einer Hanglage in Sichtweite des Rheinischen Esels abgelöst werden. Der Untergrund wurde aufbereitet und die zukünftige Insektenwiese schließlich von den Otto-Schott-Schülern mit Bio-Saat gut eingesät.

### Einmal aussähen reicht

„Einmal aussähen reicht in der Regel. Die Wiese muss nur ein- bis zwei-

mal im Jahr abgemäht werden“, umreißt Imker Edgar Melenk den Pflegeaufwand. Gärtnerische Erfahrungen hatten die Schüler bereits in ihrem Schulgarten sammeln können. „Es war aber nicht immer einfach, genug helfende Hände in der Coronazeit zusammenzukriegen, aber gemeinsam haben wir es dann doch gut bewerkstelligt“, erzählt Annemarie Weitkamp von der Umsetzung des Projekts.

„Die Blumen sind im trockenen Sommer erst nicht so gut gekommen. Wir haben dann gewässert mit dem Erfolg, dass die Blütenpracht dann förmlich explodiert ist“, freut sich Frank Schulze von den Stadtwerken über den Fortgang des Projektes. Es freuen sich auch viele Fliegen, Bienen und Käfer über die Blumen und Wildkräuter. Ungefragt wurden sie zum Studienobjekt: Die Otto-Schott-Schüler erhoben statistisch, wie viele Insekten die Blumenwiese besuchen. „Vorher hat sich da kein Insekt sehen lassen, weil es nur eine grüne Wiese war“, sagt Imker Edgar Melenk.

### Insektenhotels

„Im nächsten Schritt sollen noch Insektenhotels und Informationstafeln angebracht werden“, erklärt die Stadtwerke-Mitarbeiterin Julia Pfannkuch den abschließenden Schritt. Alle Beteiligten hoffen jetzt, dass dieses Beispiel Schule macht und noch weitere Flächen in ein Blütenmeer umgewandelt werden. dx

## „Drei Könige“ als grünes Gewerbegebiet gestalten

Fraktion erinnert die Stadtverwaltung an Auftrag: Wo Wildblumenwiesen anlegen?

Zur Schaffung von Wildblumenflächen hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz der Stadtverwaltung im Oktober vor zwei Jahren auf Initiative der SPD-Fraktion einstimmig den Auftrag erteilt zu prüfen, ob das neue Gewerbegebiet „Drei Könige“ als grünes Gewerbegebiet angelegt werden kann oder andere Gewerbegebiete entsprechend umgestaltet werden kön-

nen. Ferner erinnert die Fraktion die Stadtverwaltung an ihren Auftrag, Überlegungen anzustellen, wo Wildblumenwiesen an Straßen oder bei öffentlichen Gebäuden angelegt werden können, und zu prüfen, wie auf den Flächen Lebensräume wie Nist-Gelegenheiten für Insekten verbessert werden können. Damit sollten Beiträge zum Schutz der Artenvielfalt in Witten geleistet werden. Dazu

wüsste die Fraktion unter anderem gerne: Kann das neue Gewerbegebiet „Drei Könige“ ein grünes Gewerbegebiet werden? Wenn ja, welche Maßnahmen sind konkret vorgesehen? Falls nein, warum kam dieser Gedanke hier nicht zum Tragen? Hat die Stadtverwaltung inzwischen geeignete Flächen für Wildblumen identifiziert und entsprechend gehandelt? Wenn ja, wo

liegen diese Flächen und sind sie bereits entsprechend gestaltet? Wenn nein, warum hat sich die Umsetzung des Arbeitsauftrags verzögert? Wann wird er erledigt? Sind die Kommunalfriedhöfe möglicherweise auch als Standorte für Wildblumenflächen geeignet? Im Rahmen des Programms sollte auch die Schaffung von geeignetem Lebensraum für Insekten geprüft werden.

## Bunter Themenstrauß

Zwischen Biotonne und Vorkaufsrecht

„Stadt Witten, Nagel, guten Morgen.“ 10, 15, manchmal 20 Mal in einer Stunde sagt Nicole Nagel diesen Satz, wenn sie in der Telefonauskunft sitzt. Was dann folgt, ist ein bunter Strauß an Themen: die Reinigung der Biotonnen, die Abmeldung eines Hundes, Vorkaufsrechte beim Liegenschaftsamt.

Nicole Nagel ist eine von 20 Mitarbeitern in der Bürgerberatung der Stadt Witten und an der Infotheke, am Bearbeitungstisch und am Telefon im Einsatz. Das Themenspektrum, das sie bearbeiten muss, ist enorm. Da ist es schon hilfreich, dass Nicole Nagel aus der Verwaltung kommt. Zuvor war sie lange bei der Stadt Hattingen, „in einem Job ohne Kundenkontakt, da wollte ich eine Veränderung“, berichtet sie. Nicole Nagel ist ein offener Mensch, der gerne auch mal ein bisschen plaudert und für einen Scherz zu haben ist.

### Mit verärgerten Bürgern umgehen

Seit etwa dreieinhalb Jahren ist sie nun in der Bürgerberatung der Stadt Witten, sie mag die Vielfalt der Themen – und sie mag es, den Leuten zu helfen. Man spürt, dass sie den Job gerne macht. Dabei muss sie, wie auch ihre Kollegen, immer wieder mal mit verärgerten Bürgern umgehen.

Wie mit dem Herrn, der eine neue Sonderparkerlaubnis möchte, denn seine alte laufe morgen aus. Kurzfristig kann Nicole Nagel ihm nicht helfen, denn aktuell seien einfach keine Sonderparkerlaubnisse frei. „Ich kann schon verstehen, dass das für ihn jetzt blöd ist.“ Zumindest kann sie dem Herrn Tipps geben, wie er nun möglichst schnell eine neue Erlaubnis bekommt.

### Diskussionen um die Termine vor Ort

Das gehört für sie zum Service. Viele Diskussionen, viel Ärger gab und gibt es immer wieder um die Termine vor Ort. Das führt zu längeren Telefonaten, aber auch zu bösen Leserbriefen und Kommentaren in den sozialen Medien. „Wir versuchen permanent, die Situation für die Bürger zu verbessern, dabei aber nicht den Schutz der Mitarbeiter aus den Augen zu verlieren“, sagt Daniela Borsch, Leiterin der Bürgerberatung. Und: „Wir steuern nach, wo wir Verbesserungsmöglichkeiten sehen.“ Die Abstandsregeln müssen aber sowohl im Foyer als auch in der Bürgerberatung selbst natürlich eingehalten werden. Termine können auch sehr kurzfristig frei werden.

## Schnuppern im Seminar

Kostenlos, unverbindlich und digital

Studieren probieren – kostenlos, unverbindlich und digital: Das ist für alle Interessierten im Dezember und Januar möglich. Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) bietet zu diesem Zweck Schnupperseminare in den Bereichen „Wirtschaft und Gesellschaft“ sowie „Ethik und Organisation“ an.

In diesem Rahmen können Studieninteressierte in der Zeit vom 11. bis zum 15. Januar online an realen Seminaren teilnehmen, um sich einen Einblick in verschiedene Themengebiete zu verschaffen und Lehrende und Studierende kennenzulernen.

Interessierte melden sich jeweils für die gesamte Schnupperwoche an und bekommen dann Zutritt zu allen in dieser Zeit stattfindenden Schnupperseminaren. Die Anmelde entscheiden selbst, an welchen Seminaren sie teilnehmen möchten. Die Umsetzung erfolgt über die Software „Zoom“. Teilnehmer benötigen lediglich ein Smart-Phone, einen Laptop oder einen PC mit Kamera und Mikro sowie eine Internetverbindung. Die Fakultät bietet verschiedene Studiengänge aus den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft an. Interessierte können sich im Rahmen der Schnupperwochen über die Studiengänge Management (B.Sc.), Philosophie, Politik und Ökonomik (B.A.), General Management (M.A.), Philosophy, Politics and Economics (M.A.) sowie Strategy & Organization (M.Sc.) informieren.



Lektüre, die Spaß macht: Schüler des Berufskollegs Witten 2 werden auf der Suche nach einem interessanten Buch im Schrank meist fündig. Foto: Archiv, UvK, Ennepe-Ruhr-Kreis

## Jeder darf etwas mitnehmen

Bücherschrank erfüllt Zweck sehr gut

Jeder darf etwas nehmen, es behalten, zurückbringen oder austauschen – kostenlos und ohne Formalitäten: Das ist das Prinzip des Bücherschranks auf dem Schulhof des Berufskollegs Witten. Geplant, gebaut und bestückt haben ihn die Schüler vor einem Jahr selbst. Seitdem greifen viele von ihnen regelmäßig zum Buch.

Als die jungen Erwachsenen zu Beginn des vergangenen Schuljahres im Deutschunterricht über Bücher sprachen, fiel auf, dass nur noch wenige von ihnen gedruckte Werke lesen, und es in vielen Familien nur noch vereinzelt Bücher gibt. Das wollten sie ändern mit einem Bücherschrank von Schülern für Schüler. Kurz darauf begann das Projekt. Beteiligt waren Teilnehmer aus zwei Bildungsgängen der Schule, die im Normalbetrieb gar nichts miteinander zu tun haben.

### Stabiler und wetterfester Schrank

Der Bildungsgang „Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ baute im Unterricht einen stabilen und wetterfesten Schrank. Die Schüler des „Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft und Verwaltung“ kümmerten sich um die ersten Bücher, formulierten kurze Anleitungen zur Benutzung und übernehmen dauerhaft die Wartung. Ein Regal ist für Schullektüre reserviert. Wer Bücher aus dem Unterricht nicht mehr benötigt, kann diese in den Schrank stellen – der nächste Jahrgang kann sie vielleicht noch gebrauchen.

Alle anderen Regale sind ausdrücklich für Freizeitlectüre vorgesehen. „Der Bücherschrank erfüllt seinen Zweck sehr gut“, zieht Christina Rother, die das Projekt begleitet hat, nach einem Jahr eine Zwischenbilanz. „Durch den leichten Zugang zu den Büchern greifen viele Schüler zu und haben Spaß beim Lesen.“ pen

## 10 Jahre Rathaus der Medizin in Witten-Herbede



Dr. Arne Meinshausen und Dr. Michael Mönks

Das ca. 1900 erbaute Herbeder Rathaus diente den Herbeder Bürgern bis zur Eingemeindung nach Witten (1975) als zentraler Verwaltungsstandort. In der anschließenden Ruhephase beherbergte das ehemalige Rathaus die Stadtbücherei, eine Polizeistation und gemeinnützige Vereine wie den DLRG und den Heimatverein Herbede. Im Jahr 2008 entschloss sich die Stadt Witten, das denkmalgeschützte Gebäude unter der Bedingung einer langfristigen wertigen Nutzung zu veräußern.

Die in der Schwerstraße unter beengten Bedingungen arbeitenden Hausärzte Dr. Michael Mönks und Dr. Arne Meinshausen schlossen sich zusammen mit dem Wittener Investor Markus Bürger, das Herbeder Rathaus aufwändig zu sanieren und in ein wohnortnahe medizinisches Versorgungszentrum umzuwandeln.

Es war relativ einfach, die benötigten Medizinversorger zu überzeugen, gemeinsam in verzahnter Zusammenarbeit die ambulante Medizinversorgung sicherzustellen. Zunächst wurde eine Wittener Kinderarztpraxis in die Hausarztpraxis integriert. Für die fachärztliche Versorgung konnten gewonnen werden: die Gynäkologiepraxis Dr. Petra Strotmann, die HNO-Praxis Dr. Ulrich Kolbe, die Dermatologiepraxis Dr. Ulrich Klein/Dr. Volker Harff, die Lungenarztpraxis Dr. Karl-Heinz Franz/Dr. Uwe Weber und die Gastroenterologiepraxis Dr. Corinna Traska/Dr. Guido Renvert.

Vervollständigt wurde das medizinische Angebot durch die Physiotherapiepraxis Birgit Brocksieper, die Ergotherapiepraxis Anke Hein (vormals Meile), die Psychotherapiepraxis Birgit Wolk-Schmooch und seit Kurzem durch den ambulanten Pflegedienst St. Joseph. Die pharmazeutische Versorgung wird von der See-Apotheke durch Apotheker Andreas Yowakim sichergestellt, die von ihrem alten Stammplatz an der Meesmannstraße ins Rathaus umzog.

„Das Ganze war ein risikoreiches Mammutprojekt“, berichtet Allgemeinmediziner Dr. Arne Meinshausen, „das gut erhaltene Gebäude musste für die Aufnahme der vielen Praxen komplett umgestaltet und entkernt werden. Unter Beachtung von Denkmalschutz und Brandschutz mussten viele Stützen, Träger und Wände eingebaut und alle Leitungen, Fenster und Türen erneuert werden.“ „Die Unterbringung aller Medizinanbieter bei gleichzeitiger Einhaltung einer kompletten Barrierefreiheit im ganzen Gebäude war eine schwer lösbare Aufgabe“, sagt Allgemeinmediziner Dr. Michael Mönks, „es musste zusätzlich ein dreigeschossiger Anbau und ein neuer Eingangsbereich mit Liegend-Aufzug hochgezogen werden.“

Am 13. Dezember 2010 war es dann so weit: das jetzt „Rathaus der Medizin“ genannte ehemalige Amtshaus eröffnete mit großer Anteilnahme der Bevölkerung den Betrieb. Unter den strengen Augen des Denkmalschutzes war aus dem wunderschönen alten Gebäude ein regionales medizinisches Vollversorgungszentrum geworden.

Von Anfang an wurde das Medizinzentrum von der Bevölkerung sehr gut angenommen. „Bis heute können wir einen stetigen Zuwachs beobachten, ein deutlicher Hinweis für das Vertrauen in unsere Versorgungsstrukturen“, sagt Dr. Meinshausen. „Nicht nur die Herbeder schätzen die wohnortnahe medizinische Vollversorgung“, ergänzt Dr. Mönks, „viele Patienten kommen auch aus den umliegenden Städten und nutzen sowohl das medizinische, als auch das im Umfeld neu entstandene Versorgungsangebot.“

Nach 10 erfolgreichen Jahren bedankt sich das Rathaus der Medizin bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei allen Mitarbeitern für den unermüdlichen Einsatz für das Medizinzentrum.  
Dr. Arne Meinshausen, Dr. Michael Mönks, Markus Bürger



Eröffnung am 13.12.2010 mit Frau Leidemann



# 10 Jahre Rathaus der Medizin



### Hausärztliche und kinderärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Arne Meinshausen, Kersten Voigt, Dr. med. Philip Lötscher, Dr. med. Maren Meinshausen, Dr. med. Eva Drewermann, Caroline Jarosch, Dr. med. S. Peters, Dr. S. Jungbluth, Dr. med. Michael Mönks

Hausarztrezeption: Tel.: 0 23 02 - 97 36 00, Kinderarztrezeption: Tel.: 0 23 02 - 9 73 60 15

## Wir bedanken uns für 10 Jahre Vertrauen! Ihre Medizinversorger im Rathaus der Medizin

### Frauenheilkunde

Dr. med. P. Strotmann

Tel.: 0 23 02 - 5 96 98

### HNO-Heilkunde

Dr. med. U. Kolbe

Tel.: 0 23 02 - 5 89 85 88

### Dermatologie / Venerologie

Dr. med. U. Klein, Dr. med. V. Harff

Tel.: 0 23 02 - 27 67 61

### Gastroenterologie / Proktologie

Dr. med. C. Traska, Dr. med. G. Renvert

Tel.: 0 23 02 - 5 21 51

### Lungenfachärztliche Praxis

Dr. med. K.-H. Franz, Dr. med. U. Weber

Tel.: 0 23 02 - 2 37 07

### Ergotherapiepraxis

Anke Hein

Tel.: 0 23 02 - 93 22 40

### Physiotherapie

B. Brocksieper-Walburg

Tel.: 0 23 02 - 2 05 29 99

### Psychotherapie

Dipl.-Psych. B. Wolk-Schmooch

Tel.: 0 23 02 - 9 56 70 65

### St. Josef gGmbH

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst

Tel.: 0 23 02 - 97 69 76

### See Apotheke

A. Yowakim

Tel.: 0 23 02 - 2 02 47 70



RATHAUS der MEDIZIN

RATHAUS der MEDIZIN

Wittener Straße 2-4 · 58456 Witten-Herbede · Telefon: 02302 - 973 600

[www.rathausdermedizin.de](http://www.rathausdermedizin.de)

# Virtuelles Erlebnis wichtig für erfolgreiches Marketing

In Zusammenarbeit mit einer Wittener Agentur ist das offizielle Internetportal entstanden

Die neue Internetseite des Stadtmarketings ist online gegangen. In Zusammenarbeit mit der Wittener Agentur „Eins-sechs“ ist ein Erlebnisportal für Witten entstanden.

„Das virtuelle Stadterlebnis ist heute für ein erfolgreiches Stadtmarketing genauso wichtig wie klassische Instrumente zum Beispiel Stadtrundgänge und Veranstaltungen. Ziel war die Entwicklung eines Erlebnisportals als digitales Abbild des Gesamterlebnisses ‚Stadt‘ mit digitalen Buchungs- und Verkaufsplattformen sowie der Einbindung von Audio-, Video- und Social-Media-Formaten. Mit dem Erlebnisportal, das wir Schritt für Schritt weiter ausbauen werden, haben wir

einen weiteren Baustein der Digitalisierungsstrategie des Stadtmarketings umgesetzt,“ sagt Dr. Silvia Nolte, Geschäftsführerin der Stadtmarketing-Witten-GmbH. Es ist für Menschen, die Witten noch nicht kennen, ebenso wie für die Wittener jetzt sehr einfach, unsere Stadt digital zu erkunden und attraktive Erlebnisangebote zu buchen.

### Gewünschtes Thema

Die Besucher der Website finden über die Navigationsleiste ihr gewünschtes Thema oder stöbern sich einfach durch die verschiedenen Themenbereiche hindurch. Damit sich die Besucher des Wittener Erlebnisportals schnell zurechtfinden kön-

nen, ist es in drei Bereiche unterteilt: „Entdecken & Erleben“, „Einkaufen & Genießen“ und „Tickets online“.

Unter „Entdecken & Erleben“ erfährt man alles, was bei einem Besuch in Witten zu sehen und zu erleben ist, hier finden sich auch Übernachtungsangebote und Wegbeschreibungen. Fortan können über das Erlebnisportal Touren und Führungen gebucht und weitere Produkte des „Tourist & Ticket Centers“ bequem online bestellt werden.

Buchungen von touristischen Angeboten unterliegen zurzeit selbstverständlich noch den coronabedingten Einschränkungen. Unter „Einkaufen & Genießen“ werden die kulinarischen

Seite Wittens und der örtlichen Einzelhandel vorgestellt. Außerdem findet man dort ein „digitales Büdchen“ für Souvenirs und Geschenkartikel.

Unter „Tickets online“ wurde auf der Internetseite auch eine Schnittstelle zu Eventim eingebaut. Somit können die Besucher ihre Tickets für alle Veranstaltungen des Stadtmarketings Witten künftig auch online bestellen. Auch Karten für die eigenen Veranstaltungen der Stadt sowie Tische für den Trödelmarkt können zukünftig online gebucht und reserviert werden. Die Umstellung von der alten Internetseite auf das neue Erlebnisportal des Stadtmarketings erfolgte Anfang des Monats.

### Apropos Weihnachten

Seit Anfang Dezember ist die neue Internetseite nun für alle Benutzer sichtbar. Und apropos Weihnachten: Das digitale Weihnachtsprogramm wird von Beginn an auf der neuen Internetseite veröffentlicht. Die Programmpunkte, welche bereits anderswo veröffentlicht wurden, werden ebenfalls auf der neuen Internetseite zu finden sein. Der Höhepunkt auf der neuen Internetseite in der Vorweihnachtszeit ist der neue Adventskalender.

### „Digitales Büdchen“

Dort kann man jeden Tag ein Türchen öffnen und ein schönes selbstgemaltes Weihnachtsbild von Kindern aus Witten entdecken. Das „digitale Büdchen“ ist ideal, um ein Stück Witten als Weihnachtsgeschenk von Zuhause aus zu besorgen. Wer bei der Geschenkauswahl noch unentschieden ist, kann über den Online-Shop auch Weihnachtsgeschenkgutscheine für das gesamte Sortiment des „Tourist & Ticket Services“ erwerben.

**Link zum Erlebnisportal:** [www.stadtmarketing-witten.de](http://www.stadtmarketing-witten.de)



Unter dem Motto „Bei uns landen Sie mittendrin – #MeinWittenundich“ empfängt den Nutzer des neuen Portals „stadtmarketing-witten.de“ ein Luftbild vom Zentrum und die Menüpunkte „Entdecken und erleben“, „Einkaufen und genießen“ und „Tickets online“. Foto: Stadt Witten

# 600 neue Stellplätze: Bau des Uni-Parkhauses hat begonnen

Gute Nachricht von der Uni-Baustelle in der Alfred-Herrhausen-Straße am Gewerbegebiet Wullener Feld: „Nachdem kürzlich die Baugenehmigung erteilt wurde,

sind in diesen Tagen bereits die Erdarbeiten für das Uniparkhaus angelaufen“, berichtet Stadtbaurat Stefan Rommelfanger. Investor ist „ImmoConnect“ aus Dort-

mund. Das Projekt soll im Juli 2021 zeitgleich mit dem Neubau zur Erweiterung der Uni abgeschlossen sein. Das neue Parkhaus bietet dann 600 Stellplätze

- für Studenten und Beschäftigte der Uni, Besucher und Beschäftigte des FEZ und ZBZ und die vielen Patienten der Uni-Zahnklinik.

**Bezirksleiter  
Oliver Hamacher:**  
Ihr Spezialist in Sachen Wohnriester-Förderung, Baufinanzierung sowie Modernisierungen Ihrer Immobilie.  
*Fröhliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021.*

**LBS Kundencenter Witten**  
Berliner Straße 10 · 58452 Witten  
Tel.: 02302 - 91 46 40

**Gebäude-Reinigungs-Service  
A. Kartenberg**  
*Vielen Dank für Ihre Treue und die besten Wünsche für die Festtage.*  
Vormholzer Ring 71c  
58456 Witten  
Tel.: 02302/52647



24 Kipp-Loren stehen bis zum 24. Advent am Feldbahnmuseum an der Nachtigallstraße. Jeden Tag bis zum Heiligen Abend wird eine dieser Loren mit Einbruch der Dunkelheit festlich illuminiert. Foto Werner Jacob

# Weißer Weihnacht selten

Eine traumhafte Vorstellung: Draußen knackige Kälte, drinnen der festlich geschmückte Weihnachtsbaum mit vielen Geschenken, und die Musik spielt dazu „Leise rieselt der Schnee“.

Auf den Schnee werden wir wohl meist verzichten müssen, wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) voraussagt. Eine weiße Weihnacht zählte in unseren Breiten in den letzten 60 Jahren zur Rarität. Seit 1961 erfasst der DWD flächendeckend alle Wetterdaten und verfügt über weitere Aufzeichnungen, die bis 1881 zurückreichen. Daraus geht hervor, dass der Winter früher tatsächlich kälter war. Während die Durchschnittstemperatur 1881 noch bei 1,7 Grad lag, erreichte sie 2018 im Schnitt bereits 3,9 Grad.

Zudem kommen die kalten Monate erst nach Weihnachten: Im Januar bis Anfang Februar eines Jahres ist es deutlich kälter als im Weihnachtsmonat Dezember. Gerade vor Weihnachten, so der DWD, strömt oft milde Luft vom Atlantik von Westen Richtung Deutschland und lässt die letzte Hoffnung auf eine weiße Pracht wie Schnee in der Sonne schmelzen. Flächendeckend lag in Deutschland nur an den Feiertagen 2010 Schnee.

**Nähstudio Nadelwerke**  
Nähkurse für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene  
Öffnungszeiten:  
Dienstag 15-18 Uhr, Freitag 15-18 Uhr und nach Vereinbarung

Offene Werkstatt | Nähkurse  
*Ich wünsche meinen Kunden ein friedvolles Fest und einen guten Start in das neue Jahr.*

Bonhoefferstraße 17 • 58452 Witten • Mobil 0157 37976418  
[www.naehstudio-nadelwerke.de](http://www.naehstudio-nadelwerke.de) • [halle@naehstudio-nadelwerke.de](mailto:halle@naehstudio-nadelwerke.de)

**HÖRGERÄTE STENEBERG**  
Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik in Witten und Herbede

Ihre persönlichen Hörberater in Witten  
Wir wünschen unseren Kunden ein glückliches Weihnachtsfest und uns allen, dass wir gesund bleiben und ein entspannteres Jahr 2021. Wir freuen uns, Sie weiterhin betreuen zu dürfen.

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft  
Bahnhofstraße 55 · 58452 Witten · Telefon 02302/54791  
Vormholzer Straße 2 · 58456 Witten-Herbede · Telefon 02302/9730855  
[www.hoergeraete-steneberg.de](http://www.hoergeraete-steneberg.de)

30 Jahre Berufserfahrung

Logopädie & Stimme  
**Silvia Grünitz**

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Bodenborn 68 • 58452 Witten  
Telefon 02302 1782747  
www.logopaedie-und-stimme.de

## Mehr Sicherheitsmaßnahmen am Bethaus

Nachdem die Presse unter anderem am 1. Mai 2020 berichtete und Bürger und Wanderer die CDU-Fraktion darauf aufmerksam machten, dass es immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen an der Muttentalstraße kommt, stellte die CDU-Fraktion eine Anfrage an die Stadt. Darin möchten die Christdemokraten wissen, welche Maßnahmen seitens der Stadt bereits ergriffen wurden, um die Sicherheitslage zu verbessern. Christian Held, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, betont: „Die Strecke ins Muttental wird stark von Wanderern, Touristen und Hundebesitzern genutzt. Damit die Attraktivität und Sicherheit der Strecke für Fußgänger weiterhin erhalten bleibt, soll die Stadt nun erläutern, welche Maßnahmen sie dafür ergreifen möchte.“ Das ist besonders notwendig, da die Strecke aufgrund ihres Verlaufes teilweise schlecht einzusehen ist. „Wir könnten uns beispielsweise vorstellen, dass Straßeneinbauten dabei helfen, die Situation sicherer für Fußgänger zu machen und Tempoüberschreitungen zu verringern“, so stellt sich Tim Rittel, sachkundiger Bürger in der CDU-Fraktion, vor.



Stefan Ziese, Birgit Ehses und Andrea Psarski versprechen viele interessante und nützliche Informationen im neuen Sparkassen-Kalender „Natürliche Schätze am Wegesrand“.

### Die Qual der Wahl

Die Auswahl fiel nicht immer leicht: „Es könnte auch noch mehr Kalender geben, so viele Wildkräuter stehen in der Ruhrstadt“, weiß Birgit Ehses, die nicht nur als Vorsitzende der NaWit Wildkräuterführungen durchführt und den Teilnehmern vermittelt, „dass das, was am Wegesrand wächst, eben nicht nur so ein Unkraut ist, sondern oft auch schmeckt, gut verwertet werden kann und einen Nutzen für die Insekten hat“. Trotz Wittens großer Kräuter-Vielfalt machte es der trockene Sommer Fotograf Stefan Ziese aber mitunter schwer, fotogene, d. h. gut ausgebildete Kräuter zu finden. „In den Wintermonaten haben wir uns dann mehr auf die Beeren konzentriert.“

Damit die porträtierten Wildpflanzen groß im Foto und die markanten Standorte im Hintergrund blieben, musste der Fotograf – bildlich gesprochen – „aus einem Elefanten eine Mücke und aus einer Mücke einen Elefanten machen“.

„Meine persönlichen Favoriten sind das Dezemberblatt (Schlehenfrüchte mit Raureif vor Haus Witten) und der April (Bärlauchblüte im Dorneywald)“, verrät Ur-Wittenerin Andrea Psarski vom Vorstand der Sparkasse Witten anlässlich der Präsentation des neuen Kalenders. Sie freut sich, dass der Kalender auch in Zeiten von Instagram und Facebook immer noch gerne in der Küche hängt und die Sparkasse so eine breite Zielgruppe ansprechen kann. Vielleicht animiert „2021 – Natürliche Schätze am Wegesrand“ auch zu kleinen Spaziergängen im „wildem“ Witten – etwa eine Wildpflanzen-Wanderung durch die Wittener Ruhrauen oder durch den Stockumer Dorneywald.

Der Kalender liegt auch in diesem Jahr wieder an den zehn Standorten der Sparkasse in allen Wittener Stadtteilen kostenlos zur Mitnahme aus. dx

# Entscheiden ist einfach.



sparkasse-witten.de

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.



## Sparkassen-Kalender 2021 zeigt „Natürliche Schätze am Wegesrand“

Keine Frage, die Kenntnisse der Wildkräuter aus der Region hört bei den meisten hinter Gras, Brennnesseln und Löwenzahn auf. Gehörigem Wissenszuwachs im kommenden Jahr verspricht da aber der neue Sparkassen-Kalender „Natürliche Schätze am Wegesrand“. Als Wandschmuck, Planungsinstrument und kleiner Naturkundeführer findet sich auf jedem Monatsblatt ein schönes Foto eines heimischen Wildkrautes mit seinem markanten Standort im Hintergrund. Auf der Rückseite steht zudem auch alles Wissenswerte von Standort und Verbreitung über Wuchshöhe und Blütezeit bis zur Verwendung in der Küche oder Hausapotheke – zum Ausprobieren empfohlen. Die Erstellung des bereits zum 44. Mal in ununterbrochener Folge herausgegebenen Sparkassen-Kalenders lag vor allem in Händen von Diplom-Fotodesigner Stefan Ziese als Bildautor und der Vorsitzenden der Naturschutzgruppe Witten „NaWit“ Diplom-Geografin Birgit Ehses als Autorin der Kalenderblatttexte. Während Birgit Ehses die Favoriten des jeweiligen Monats aussuchte und beschrieb, setzte Stefan Ziese die jeweiligen Wildkräuter in Fotos um. Gedruckt wurden die Kalender auf Papier aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft.

### Thieles Hofladen & Partyservice

Heiße Theke Ihre Metzgerei in Witten-Bommern



Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes neues Jahr 2021!

#### Tiere aus Freilandhaltung

Frisches Rindfleisch aus eigener Zucht. Wild, Schweinefleisch, Gänse, Puten und Enten aus unserer Region. Frischer Panhas.

#### Weihnachtsbaumverkauf

ab 5. Dezember Nordmann-tannen



Wengernstraße 3 • 58452 Witten-Bommern  
Telefon 02302 3 37 37 • E-Mail: info@thieles-hofladen.de  
www.thieles-hofladen.de • Thieles Hofladen

## Feuersäule erhellt Adventszeit

2018 sagte die Ruhrkohle „Danke Kumpel“ und „Glück auf“ zur Schließung der letzten deutschen Steinkohlenzeche Prosper Haniel in Bottrop. Diese Worte wurden zwar nicht in Stein(kohle) gemeißelt, aber aus Stahlplatten geschnitten und diese zu einer Feuersäule geformt. Das Licht der Feuersäule lieferte ein eingebauter leistungsstarker LED-Scheinwerfer in verschiedenen Farbtönen.

Ein Exemplar steht nicht nur in Ibbenbüren und vor dem Bergwerk Prosper Haniel, sondern jetzt auch in Witten-Bommern vor dem Gruben- und Feldbahnmuseum Zeche Theresia an der Nachtigallstraße. Bisher eingelagert, konnte das Museum eine Feuersäule aus dem Nachlass der Ruhrkohle übernehmen.



Feuersäule der Ruhrkohle AG sorgt vor dem Gruben- und Feldbahnmuseum für stimmungsvolle Beleuchtung  
Foto Claudia Dix

„Wir werden die Feuersäule an jedem Adventswochenende von Freitag bis Sonntag im Eingangsbereich des Grubenmuseums zeigen“, verspricht der 1. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Muttenthalbahn e.V. Hansjörg Frank. „Außerhalb der Vorweihnachtszeit wird die Feuersäule dann auch zu besonderen Anlässen eingeschaltet.“ dx

Das Team von

**Schwalbemeyer**

Im Herzen von Bommern

wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bommerfelder Ring 110 • 58452 Witten-Bommern • 02302/2021641

# EINBLICK NR. 12

Dezember 2020



Lebensmittelgeschäfte in Stockum

HEIMATFREUNDE STOCKUM/DÜREN E. V.

Blick durch das Deeleentor des Borgmann-Hofes in den ehemaligen Kolonialwarenladen Engel. Foto: Heimatfreunde Stockum/Düren.

## „Einblick Nr. 12“

Heimatfreunde Stockum schauen in Tante-Emma-Läden

Nach einem ungewöhnlichen Jahr, das fast alle Aktivitäten auf Null setzte, freuen sich die Heimatfreunde Stockum/Düren umso mehr darauf, für die Stockumer und weitere Interessierte einen neuen „Einblick“ herausgeben zu können.

Nachdem der 11. Einblick das Schulwesen von Stockum und Düren mit Entstehung der ersten Stockumer Schule im Jahre 1751 beleuchtete, erinnert die neueste Ausgabe an die Zeiten der „Tante-Emma-Läden“, also den vielen kleinen Geschäften und Bäckereien, die es im Stockumer Dorf mal gab.

Der „Einblick Nr. 12“ lädt die Leser dazu auf über fünfzig Seiten zu einem historischen Einkaufsbummel in die Zeit um die Jahrhundertwende ein – reich bebildert und illustriert mit vielen Anzeigen aus dem vereinseigenen Archiv. „In unserem Ortsteil Stockum gab es früher über 30 Lebensmittelgeschäfte, darunter auch Bäckereien und Metzger. Auch jede Menge Milchbauern waren in unserem Dorf unterwegs und alle Stockumer Bauern boten Milch an, während heute keine einzige Kuh mehr in Stockum und Düren grasst“, informiert Karoline Robbert aus der Einblick-Redaktion. Da der „Einkaufsbummel“ aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, freuen sich die Heimatfreunde sehr über Ergänzungen durch die Leser, damit auch diese Erinnerungen der Nachwelt erhalten bleiben.

Kleine Artikel über die neue Straße „Schraerweg“ in Stockum, die an einen alten Bauernhof erinnert, und Erinnerungen unter dem Beitrag „Menschen unseres Dorfes“ an die verstorbenen Vorstandsmitglieder Wilhelm (Willi) Kellerhoff und Volker-Johanes Rieber ergänzen das kleine Heftchen.

Der „Einblick Nr. 12“ kostet für Nichtmitglieder 3 € und kann per E-Mail unter [info@heimatfreunde-stockum-dueren.de](mailto:info@heimatfreunde-stockum-dueren.de) angefordert werden. Für Menschen ohne Internet ist auch eine telefonische Bestellung bei Wolfgang Lippert unter 02302/49804 möglich.



## Der heilige St. Martin und das Martinshorn

Nicht weit hergeholt: ein Martinszug mit fackeltragenden Kindern zieht durch die Straßen, als sich plötzlich ein Rettungswagen mit Martinshorn seinen Weg bahnt... Hat das Martinshorn etwas zu tun mit dem heiligen Martin, der 316 n. Chr. als junger Soldat seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte? Um es vorweg zu nehmen: nein. Das Martinshorn leitet sich nämlich von dem Unternehmen „Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik Max B. Martin“ ab. Ab 1880 umfassten Jagdhörner und Kavallerietrompeten das Produktionsprogramm und 1932 entwickelte das Unternehmen dann gemeinsam mit Feuerwehr und Polizei ein mechanisches Mehrtonhorn mit einer bestimmten Tonfolge. Es wurde zum probaten Mittel, um sich von den Huptönen des stärker werdenden Autoverkehrs abzuheben. In der Folge wurde das neue Mehrtonhorn gesetzlich für Einsatzfahrzeuge vorgeschrieben und landläufig als „Martin-Horn“ oder auch „Martins-Horn“ bezeichnet. Die Bezeichnung ist sogar als Wortmarke geschützt. Technisch gesehen erzeugt jeweils ein einzelnes sogenanntes Makrofon einen Ton. Die Töne haben einen Abstand von einer Quarte (vier Tonstufen-Intervall). Für die einzelnen Länder und Städte in Deutschland gelten unterschiedliche Frequenzen. dx

## Günemann-Kotten erhält Fördermittel von NRW-Stiftung

Eigentlich wollte die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Scharrenbach, persönlich zum Günemann-Kotten in Rüdinghausen kommen. Im Handgepäck hätte sie den sehnlich erwarteten Zuwendungsbescheid über Fördermittel mitgebracht. Corona machte auch an dieser Stelle einen Strich durch die Rechnung: Frau Ministerin möchte Abstand halten und stornierte ihren Besuch vorsichtshalber - der Förderbescheid kommt später, die Zusage wurde aber von der NRW-Stiftung zwischenzeitlich in einer Presseerklärung veröffentlicht.

Natürlich ist die Freude vor allem bei Marc Junge riesengroß: „Die NRW-Stiftung hat uns tatsächlich bis zu 265.000 Euro bewilligt und zwar für den Begegnungsraum, Toiletten und dann auch noch für das Fundament und zwei Außenwände des Kottens. Das ist einfach unglaublich!“

Der Günemann-Kotten steht seit mehr als 350 Jahren an der Brunebecker Straße 98 in Rüdinghausen. Gut zu finden ist das älteste noch erhaltene Gebäude des Ortsteils wahrlich nicht. Der 1668 gebaute, früher stattliche Fachwerk-Bauernhof liegt heute versteckt hinter Bäumen und Büschen und ist, vorsichtig gesagt, in einem sehr renovierungswürdigen Zustand.

Um den leerstehenden alten Kotten, dessen Name auf den Kauf durch den damaligen Pächter Bernhard Heinrich Günemann im Jahre 1818 für 1300 Taler zurückgeht, wieder ins Leben zurück zu holen, krepelte Marc Junge vor zwanzig Jahren die Ärmel hoch und gründete mit Gleichgesinnten den gemeinnützigen Verein „Günemann-Kotten e.V.“ Ziel der Gruppe: Gebäude und Grundstück als Kulturerbe der spezifischen bäuerlichen Prägung der Gemeinde Rüdinghausen zu erhalten. „Der Günemann Kotten soll aber kein Ort der Idylle werden, sondern eine Begegnungs- und Kommunikationsstätte, wo wir Themen wie Geschichte, Natur und Klima ansprechen und diskutieren können“, erklärt Marc Junge, der den Verein von Anfang an als 1. Vorsitzender führt.

### Zuerst Kauf, dann Ausbau

Nachdem der Kauf des Günemann-Kottens mit Hilfe von ortsansässiger Spendern gestemmt wurde, arbeitete ein Architekt ehrenamtlich die Zeichnungen und Planungen für den Erhalt des Gebäudes aus. Für die Bauarbeiten sind Kosten im hohen sechsstelligen Bereich veranschlagt. Einen ersten großen Schritt in Richtung Finanzierung nahm der Verein im Sommer durch den von dem SPD-Bundestagsabgeordneter Ralf Kapschak unterstützten Antrag auf Fördermittel des Denkmal-Sonderprogramms der Bundes. Heraus kam eine Zusage über 350.000 Euro.



Die Planungszeichnung gibt einen ersten Eindruck über den neuen Günemann-Kotten. Entwurf: Detlev Buhlke, Architekt BDA, Bochum

### Wie eine Bühne zum Innenhof

Mit dem jetzt von der NRW-Stiftung unter Vorsitz von Eckhard Uhlenberg beschlossenen Zuschuss sollen die Pläne für die Anbauten von Architekt Detlev Buhlke, Statiker Stephen Boryor und dem angehenden Architekten Yannis Kulosa Wirklichkeit werden. Die Beschreibung klingt vielversprechend: „Aufgrund seiner zentralen Lage neben dem Kotten und dem unmittelbar angrenzenden innenhofähnlichen Außenbereich wird der Begegnungsraum zum zentralen Ort des Projektes. Seine trapezförmige Grundrissform öffnet sich wie eine Bühne zum Innenhof. Die ultimative Idee des Architekten- und Statiker-Teams ist, den großen Raum mit einem schwebenden Dach zu überspannen. Ziel ist es, mit der filigranen und zurückhaltenden Dachkonstruktion und der Glasmembran den Blick auf den Kotten frei zu halten und so die zentrale Stellung des Denkmals zu betonen.“ dx

### NORDRHEIN-WESTFALEN-STIFTUNG

Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung konnte seit ihrer Gründung 1986 insgesamt rund 3.300 Natur- und Kulturprojekte mit insgesamt etwa 280 Millionen Euro fördern. Das Geld dafür erhält sie überwiegend vom Land NRW aus Lottereerträgen, zunehmend aber auch aus Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins und Spenden. Laut dem Leiter der Kommunikation Stefan Ast waren „die große Beharrlichkeit und das überzeugende Konzept der Akteure für die Förderzusage der NRW-Stiftung ausschlaggebend. Der ehrenamtliche Einsatz der Vereinsmitglieder wird von der Nordrhein-Westfalen-Stiftung belohnt.“

Der SPD Ortsverein Stockum wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Monika Prahel  
Friseurmeisterin

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Kreisstraße 126 · 58454 Witten  
02302 89864 · [www.monika-prahl.de](http://www.monika-prahl.de)  
Di.-Fr. 8.30-18.00 Uhr,  
Sa. 8.30-14.00 Uhr

## Laufende Arbeit erweitern

KFW gibt 300 000 Euro für Beratungsleistung

**Zum Schutz des Klimas: Die Stadt Witten will die Energieeffizienz im „Soziale-Stadt-Quartier in Heven-Ost/Crengeldanz“ steigern. Das Projekt kann jetzt beginnen: „Die KFW-Bank hat für jedes der beiden Teilquartiere 150 000 Euro (insgesamt 300 000 Euro) für die Beauftragung eines externen Sanierungsmanagements zur Verfügung gestellt“, berichtet Petra Klein vom Baudezernat der Wittener Stadtverwaltung.**

Die förderfähigen Ausgaben je Teilquartier belaufen sich auf rund 230 000 Euro. Ihren Eigenanteil von je 80 000 Euro kann die Stadt durch den Einsatz städtischen Personals erbringen. So wird jetzt ein Sanierungsmanagement finanziert, das drei Jahre lang die laufende Arbeit des Quartiersmanagements Heven-Ost/Crengeldanz erweitern und unterstützen soll. Die Beratungsleistung wird Anfang 2021 ausgeschrieben, die Arbeit vor Ort beginnt Mitte 2021.

### Klimaprojekt vom Initiativkreis Ruhr

Das Wittener Klimaprojekt ist Teil des 2016 vom Initiativkreis Ruhr ins Leben gerufenen „Innovation-City-roll-out-Prozesses“, in dem rund 20 Ruhrgebietskommunen ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern wollen. „Dafür hat sich die Stadt Witten mit dem Soziale-Stadt-Quartier Heven-Ost/Crengeldanz mit seinen vielfältigen Erneuerungsbedarfen in 2016 erfolgreich beworben“, sagt Petra Klein.

Mit Unterstützung von „Innovation City“ wurde ein integriertes städtisches Quartierskonzept beschlossen und Ende 2019 dem Rat vorgestellt. Das Konzept zeigt nicht nur Entwicklungspotenziale auf, es enthält auch konkrete Vorschläge zur Verringerung des Energiebedarfs insbesondere im Gebäudebestand, die wirtschaftlich zu realisieren sind. „Das Teilgebiet Heven-Ost legt dabei den Schwerpunkt auf Wohnimmobilien, während das Teilgebiet Crengeldanz die Gewerbesiedlungen in den Fokus nimmt“, ergänzt Petra Klein.

### Aktivierung der Multiplikatoren

Wichtiger Baustein ist die Aktivierung der Multiplikatoren, Bewohner und Eigentümer der Immobilien: „Nur diese können ihr Verbraucherverhalten anpassen oder ihre Immobilie qualifizieren“, erklärt Petra Klein. Dies brauche kontinuierliche Information und gute sachkundige Beratung direkt vor Ort. Geeignete Maßnahmen sind Haus-zu-Haus-Beratungen, Befragungen von Bürgern, Neueigentümer-Infopakete, Beratung für den Ausbau von Fotovoltaik im Gebäudebestand und Heizungsmodernisierungen.

## Kosten nachträglich senken

Die Eigenheime sind im Schnitt 51 Jahre alt

In Witten gibt es 11 130 Ein- und Zweifamilienhäuser, die im Schnitt 51 Jahre alt sind. Laut „Statistischem Landesamt“ stammen 492 – also etwa 5 Prozent – aus den letzten zehn Jahren. „An dem relativ hohen Durchschnittsalter kann man erkennen, dass hier noch ein großes Potenzial für die Senkung des Energieverbrauchs schlummert“, sagt LBS-Gebietsleiter Volker Große-Herzbruch.

Vor Baujahr 1977 verbraucht ein unsaniertes 130-Quadratmeter-Haus mindestens 2 600 Liter Öl für Heizung und Warmwasser. Erst danach schränkte der Staat den Energieverbrauch von Neubauten nach und nach ein: So erfolgte mit der Energie-Einsparverordnung 2002 eine Halbierung des zulässigen Wärmebedarfs. Heute liegt der Standard bei einem Vergleichswert von etwa 5,5 Liter Heizöl pro Quadratmeter, also bei 715 Litern für ein 130-Quadratmeter-Eigenheim.

„Umso wichtiger ist es, dass die Besitzer den Energieverbrauch – und damit ihre Wohnkosten – auch nachträglich weiter senken“, sagt Volker Große-Herzbruch. Dafür reicht der routinemäßige Austausch der Heizung nach 20 Jahren keinesfalls aus. Gebäudehülle, Fenster, Dämmungen und technische Anlagen sollten regelmäßig auf ihr Sparpotenzial hin überprüft werden. Infos: lbs-energie-sparrechner.de.



*Kleiner Nager, große Wirkung: fädenabbeißende Mäuse haben – im Kleinen wie im Großen – schon eine entscheidende Rolle in der Weltgeschichte gespielt. Foto: Alexas/Pixabay*

## Wurst hing an Kellerdecke

Beißt denn dann die Maus einen Faden ab?

**Der Kollege war sich seiner Sache ganz sicher: „Meine Fußballmannschaft wird Meister, da beißt auch die Maus keinen Faden ab.“ Klar ist, dass Mäuse nichts von Fußball verstehen; doch warum wird diese Redewendung häufig in Situationen verwendet, wenn etwas unabänderlich ist.**

Beißt denn dann ausgerechnet die Maus einen Faden ab? Der Ursprung lässt sich auf verschiedene Quellen zurückführen. So ersann bereits der altgriechische Dichter Äsop die Fabel „Der Löwe und das Mäuschen“. In ihr rettet eine kleine Maus einen in einem Netz gefangenen Löwen, indem sie einen Faden des Netzes durch- oder eben abbeißt. Wenn also eine Maus keinen Faden mehr abbeißen kann, tritt auch keine Änderung mehr ein.

### Legende um die heilige Gertrud

Eine andere Quelle geht auf die Legende um die heilige Gertrud von Nivelles und ihren Namenstag am 17. März des Jahres zurück. An diesem Tag begann laut Bauernkalender die Feldarbeit, und gleichzeitig endeten die Handarbeiten des Winters wie Weben und Spinnen. Es hieß, wer die Spindel nicht aus der Hand legen wollte, dem biss die Maus den Faden ab. War derjenige jedoch schon auf dem Feld, konnte die Maus keinen Faden mehr abbeißen.

Eine weitere Deutung dieser Redewendung rührt daher, dass die Lebensmittel zu früheren Zeiten zum Schutz vor Mäusen mit einem Faden an die Kellerdecke gehängt wurden. Die Vorräte musste natürlich so befestigt sein, dass die Maus keinen Faden abbeißen konnte – und Wurst und Schinken so weiterhin an der Decke hängen blieben. dx

**Eiscafé Dolce Vita**

Wir wünschen unseren Kunden  
fröhliche Weihnachten und  
ein schönes neues Jahr!

Wir freuen uns auf die neue Saison!

Bahnhofstraße 35 • 58452 Witten • ☎ 023 02 / 591 63

**REWE Kesper**  
seit 1930

Wir wünschen unseren  
Kunden ein schönes Fest und  
ein gesundes neues Jahr!

Friedrich-Ebert-Straße 116, 58454 Witten  
☎ 02302 89697

**Lanwehr Heizöl**  
MINERALÖL

LKW & PKW  
Waschanlage

Wir wünschen unseren Kunden  
ein schönes Weihnachtsfest und einen  
\* guten Start ins neue Jahr!

58454 Witten • Liegnitzer Straße 42  
☎ 02302 914250 \*  
info@lanwehr-witten.de  
www.lanwehr-witten.de



Foto: Estella/akz-o

## Bettwäsche: Wunderschöne Motive für den Winter

Kräftig koloriert oder farblich gedämpft, zarte Blumen oder klare Grafiken, üppige Ornamente oder dezent gemustert – in diesem Winter lässt die Bettwäsche-Mode keine Wünsche offen. Und Richtung Advent kommen zusätzlich winterlich-weihnachtliche Motive hinzu, die sich hervorragend als Geschenk eignen.

Die Farbpalette reicht von Pastellen bis zu kräftigen Rot-, Grün- und Blautönen. Dazu dürfen dann auch die farblich passenden Betttücher nicht fehlen.

akz-o



Foto: Essenza/akz-o

## Appell: vor Ort einkaufen

Mundschutzpflicht, Abstandsregelungen und Kontaktbeschränkungen, geschlossene Restaurants und Kneipen – und auch kein Weihnachtsmarkt. Und das hat katastrophale Folgen insbesondere für den stationären Einzelhandel in den normalerweise besten City-Lagen. „Einzelhändler machen traditionell zur Weihnachtszeit den höchsten Umsatz. Die Corona-Pandemie hat das ganze Jahr über schon tiefe Löcher in die Kassen gerissen, nun sorgt der ‚Lockdown Light‘ wieder bis in den Januar für vergleichsweise leere Innenstädte, und unseren Händlern vor Ort brechen die existenzsichernden Umsätze weg. Dagegen müssen wir gemeinsam etwas tun“, so die Einschätzung von Eric Weik, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittleres Ruhrgebiet. Was Weik mit „gemeinsam“ meint: „Wer seine Innenstadt und seinen Einzelhandel stützen will, der kauft gerade in diesen Zeiten vor der eigenen Haustür ein“, sieht Weik jeden für seine Stadt in der Pflicht. Wenn ein Einzelhändler nach dem anderen durch die Folgen der Pandemie schließen müsste, „verändern sich unsere Innenstädte so dramatisch, dass ein Großteil der Attraktivität dauerhaft verschwindet. Aber genau das wollen wir doch alle gar nicht“, so Weik weiter. Ebenso sollten die Einzelhändler im Schulterchluss mit den Städten für besondere Aktionen und Angebote sorgen, damit die Käufer den Weg in die Innenstädte und Stadtteilzentren finden – eine schöne Weihnachtsbeleuchtung gehört ausdrücklich dazu. Oder die Kunden sollten attraktive Möglichkeiten bekommen, zumindest digital bei „ihren Einzelhändlern in ihrer Stadt“ einzukaufen. Online-Plattformen, auf denen die lokalen Einzelhändler ihre Angebote präsentieren können, sind für Weik eine Möglichkeit.

Im mittleren Ruhrgebiet bieten beispielsweise die Plattformen [www.ennepe-ruhr-liefert.de](http://www.ennepe-ruhr-liefert.de) und [www.localstar.digital](http://www.localstar.digital) die Möglichkeit, online, aber trotzdem lokal zu shoppen, die Kanäle #supportyourlocals\_bochum bieten Inspiration. Weik: „Wer also Kontakte minimieren möchte und deshalb Innenstädte und Stadtteilzentren meidet, kann sich trotzdem als Unterstützer des stationären, lokalen Einzelhandels beweisen – das ist im Coronajahr wichtiger denn je, um lokale Ladenvielfalt zu erhalten.“

## Weißer Weihnacht seltenes Ereignis

Eine traumhafte Vorstellung: Draußen knackige Kälte, drinnen der festlich geschmückte Weihnachtsbaum mit vielen Geschenken und leise spielt die Musik „Leise rieselt der Schnee“. Allein, auf den Schnee werden wir wohl meist verzichten müssen, wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) voraussagt. Tatsächlich zählte eine weiße Weihnacht in unseren Breiten auch in den letzten 60 Jahren zur Rarität.

### DWD erfasst die Wetterdaten

Der DWD weiß, wovon er spricht: seit 1961 erfasst er flächendeckend alle Wetterdaten und verfügt über weitere Aufzeichnungen von bestimmten Orten, die bis 1881 zurückreichen. Daraus geht hervor, dass der Winter früher tatsächlich kälter war. Während die Durchschnittstemperatur 1881 noch bei 1,7 Grad lag, erreichte sie 2018 im Schnitt bereits 3,9 Grad. Zudem kommen die kalten Monate erst nach Weihnachten: im Januar bis Anfang Februar eines Jahres ist es deutlich kälter als im Weihnachtsmonat Dezember. Gerade vor Weihnachten, so der DWD, strömt oft milde Luft vom Atlantik von Westen Richtung Deutschland lässt die letzte Hoffnung auf eine weiße Pracht wie Schnee in der Sonne schmelzen.

### 2010 hatten wir weiße Weihnachten

Flächendeckend lag in Deutschland nur an den Feiertagen 2010 Schnee, in den anderen Jahren dagegen allenfalls an vereinzelten Orten. Je weiter der Abstand zum Meer ist, desto größer die Chance: Ganz wenig Chancen hat zum Beispiel Helgoland mit einer Wahrscheinlichkeit von nur 2 Prozent. Besser sieht es da zum Beispiel in Berlin und Brandenburg aus.

Wir sollten daher eher von einer „grünen Weihnacht“ sprechen, wenn auch eine weiße Weihnacht natürlich lieber in der Vorstellung und seltenen Erinnerung erhalten bleibt. Einzig an einem Ort gibt es eine Schneegarantie: fahren Sie zur Zugspitze! dx

WIR LIEBEN DEN  
*Genuss!*

Spirituosen  
Feinkost  
Weinhandel  
Craftbier  
Präsente  
Restaurant  
Events

[www.sonnenscheiner.de](http://www.sonnenscheiner.de)

SONNEN  SCHEIN

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr · Telefon: 0 23 02 - 5 60 06

## Weihnachten nicht allein

Die traditionellen Treffen in der Advents- und Weihnachtszeit können in diesem Jahr bekannterweise nicht stattfinden. Trotzdem lassen sich über viele Wege Nähe und Verbundenheit zu anderen Menschen herstellen – Weihnachten muss sich niemand alleingelassen fühlen.

Seit 45 Jahren bereits konnten sich Menschen auf Heiligabend im Pfarrsaal der Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz von Paul zu einer Weihnachtsfeier treffen. Auch auf diese Feier muss zwar in der traditionellen Form verzichtet werden. Stattdessen möchte der ÖAKW als ehrenamtliche Gruppe von Menschen aus evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Wittens ein Zeichen der Verbundenheit setzen. Am 24. Dezember zwischen 11 und 14 Uhr werden dazu Weihnachtstüten und ein kleiner Imbiss durch ein Fenster des Pfarrsaales am Vinzenz-von-Paul-Platz 1 in Annen ausgegeben.

Der evangelische Kirchenkreis Hattingen-Witten bietet u. a. an, sämtliche Heiligabendgottesdienste in Annen in digitaler Form mitzufeiern. Wie auf der homepage [www.kirche-hawi.de](http://www.kirche-hawi.de) veröffentlicht, werden ein Minigottesdienst für die ganz Kleinen, ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel, eine Christvesper, eine Christmette und das Christmas-NightSpecial gezeigt. An Heiligabend und den Weihnachtstagen öffnen die Erlöserkirche und die Friedenskirche ihre Türen jeweils von 15 bis 18 Uhr zum Kerzenanzünden und für ein stilles Gebet. Infos über [www.bis-sonntag.de](http://www.bis-sonntag.de).

Für die Bommeraner Kirche an der Rigeikenstraße sind vier ca. 30-minütige Weihnachtsgottesdienste kindgerecht um 13 und 15 Uhr und 17 und 23 Uhr für Erwachsene geplant. Es stehen nur 80 Plätze zur Verfügung. Wie in den meisten Kirchen muss aufgrund eines begrenzten Platzangebotes rechtzeitig vorher schon eine Eintrittskarte gelöst werden.

### Happy Birthday Jesus 2020 auf YouTube

Auf YouTube findet sich unter „Happy Birthday Jesus 2020 Der Live-Stream Trailer“ ein Video der Evangelischen Kirchengemeinde Herbe- de zur Einstimmung auf den 23. Dezember.

Wie viele andere Kirchengemeinden werden auch die katholischen Pfarreien St. Peter und Paul in Sprockhövel, Wetter und Witten ihre Kirchen an Heiligabend öffnen, um eine Möglichkeit zum stillen Gebet zu bieten und die Weihnachtskrippe zu betrachten.

Für 17 Uhr ist am Heiligabend eine zentrale Christmette auf dem Innenhof von Haus Kemnade geplant. Die Teilnehmerzahl ist auf 400 Besucher begrenzt – eine Anmeldung ist auch hier erforderlich. Da sich coronabedingt Termine auch noch ändern können, empfiehlt sich vor der Anreise ein Blick auf die homepage [www.ppherbede.de](http://www.ppherbede.de).

### AWO Seniorenzentrum Egge feiert „eingekürzt“

„Keine Künstler, Musikschüler und Geschichtenerzähler – die großen Feiern fallen natürlich alle aus“, weiß Anja Domek vom Sozialen Dienst des Seniorenzentrum Egge zu berichten. Dennoch, für die rund 150 Bewohner wird wieder viel getan, um auch das diesjährige Weihnachtsfest feierlich und stimmungsvoll zu begehen. Dazu zählen weihnachtliche Musik und liebevoll eingedekte Tische. „Das Essen wird noch leckerer als sonst, es gibt zum Beispiel Reibekuchenplätzchen mit Lachs und Zwiebfleisch mit Schichtsalat. Auf Heiligabend finden dann auf den einzelnen Wohntagen kleine Feiern statt, natürlich ohne Gesang. Die Angehörigen dürfen an den Feiern zwar nicht teilnehmen, aber außerhalb dieser Zeit kleine Besuche unter entsprechenden Auflagen wie Mundschutz und Mindestabstand machen“, sieht Anja Domek viele Wege, auch Weihnachten in der Egge stimmungsvoll zu verbringen. dx



# Herdecke gewinnt Streit

Psychiatrie eröffnet aber erst verspätet

Das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke hatte beim Streit um den Neubau einer Psychiatrie gewonnen und wird künftig psychisch Erkrankte aus Witten aufnehmen. Die erweiterte Psychiatrie eröffnete aber verspätet zum Ende des ersten Vierteljahres und nicht, wie geplant, im Januar 2021.

Der Grund dafür ist ein Umbau, um 18 neue Betten für die psychiatrische Station in der ehemaligen Bäderabteilung anbieten zu können, ferner weitere 10 bis 15 anderswo im Haus. Bislang verfügt das Krankenhaus über 82 stationäre Betten für Patienten in den Fachabteilungen „Psychiatrie und Psychotherapie“ sowie „Psychosomatik“.

40 Mitarbeiter werden für die Erweiterung eingestellt. Im November 2020 kam die Nachricht vom Land, dass Bewerber „Evangelisches Krankenhaus Witten“ den kürzeren zieht. Zwar müssen Patienten nicht mehr wie bisher zum St.-Elisabeth-Krankenhaus in Hattingen-Niederwienigen fahren, in der Stadt selber wird es voraussichtlich keine Fachstation geben, das Ziel lautet künftig Herdecke. Dagegen klagt das Wittener Krankenhaus vorm Verwaltungsgericht Gelsenkirchen. Es habe zunächst positive Signale aus Düsseldorf gegeben.

## NEUER CHEF

Der neue Chef der Psychiatrie wurde bereits gefunden: Im April hat Professor Helge Müller die Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie übernommen. Der gebürtige Niedersachse war vorher stellvertretender Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Bonn. Der 41-Jährige ist auch privat nach Herdecke gezogen und hat an der UniWitten den neu eingerichteten Lehrstuhl für „Integrative Psychiatrie und Psychotherapie“ übernommen.

# Wenn das Privatleben die Arbeitszeit vorgibt

EvK Witten macht in der Pflege individuelle Arbeitszeitmodelle möglich

Wechselnde Dienste in drei Schichten, dazu regelmäßig auch Einsätze am Wochenende – die Rahmenbedingungen in der Pflege passen längst nicht zu jedermanns Lebensplanung. Darauf reagiert das Evangelische Krankenhaus Witten – mit einem Flexipool: Hier bekommen Mitarbeitende die Arbeitszeiten, die ihre Lebensumstände gerade erfordern – und sind im Gegenzug flexibel auf den verschiedenen Stationen im EvK einsetzbar.

Individuellen Arbeitszeitmodellen sind kaum Grenzen gesetzt

Lässt die Kinderbetreuung beispielsweise nur Frühdienst zu, die Pflege von Angehörigen einen Dienstbeginn nicht vor 8 Uhr? Oder ist der Mittwochnachmittag stets für das Vereinsleben reserviert? Im Flexipool wird all das bei der Dienstplanung, die quartalsweise im Voraus erstellt wird, berücksichtigt. „Individuellen Arbeitszeitmodellen sind kaum Grenzen gesetzt. Ebenso wie der Urlaubsplanung, die ganz unabhängig erfolgen kann“, sagt Dennis Klaebe, Pflegedienstleiter des EvK Witten.

Was ein wenig nach „Wünsch’ dir was klingt“, ist an der Pferdebachstraße Realität – und eine gewinnbringende Situation für alle Beteiligten. „Die flexiblen Arbeitszeiten ermöglichen den Mitarbeitenden, Privat- und Berufsleben ganz individuell zu vereinbaren. Umgekehrt haben wir durch den Flexipool die Möglichkeit, schnell auf Dienstplanveränderungen und Veränderungen der Patientenzahl zu reagieren und die Pflegekräfte auf den Stationen zu entlasten“, sagt der Pflegedienstleiter.

In der Regel in der Vorwoche erfahren die Mitarbeitenden, in welcher Abteilung sie gebraucht werden. Ins buchstäblich kalte Wasser wird aber niemand geworfen. „Ein Einsatz auf den verschiedenen Stationen erfolgt erst nach entsprechender Einarbeitung. Außerdem können Mitarbeiter wählen, ob sie lieber in operativen oder konservativen Fachgebieten arbeiten möchten“, so Dennis Klaebe. Mitarbeiter des Flexipools sind zudem nie hauptverantwortlich, sondern lediglich unterstützend auf den verschiedenen Stationen im Einsatz.

Pia Gronemann ist eine von ihnen. Sie schätzt am Flexipool nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern auch die abwechslungsreiche Arbeit: „Dadurch, dass man auf allen Stationen im Einsatz ist, werden alle Fachbereiche, die man mal in der Ausbildung kennengelernt hat, regelmäßig aufgefrischt. Man lernt also nie aus.“ Und das Stammpersonal, berichtet sie, freut sich immer über die zusätzliche Unterstützung. Der Flexipool, der gern weiterwachsen soll, steht allen Mitarbeitenden offen – auch neuen. Einzige Voraussetzung ist die Bereitschaft zum Wochenenddienst. Bewerber können sich gern bei Dennis Klaebe und Andrea Schulte, Tel. 02302/17-2281, melden.



**meile**  
praxis für ergotherapie

Liebe Patienten!  
Vielen Dank für Ihre Treue.  
Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

praxis für Ergotherapie  
Wittener Straße 4 · 58456 Witten-Herbede  
02302 932240 · info@ergomeile.de  
www.ergomeile.de

Inhaberin: Anke Hein

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren überdurchschnittlichen Leistungseinsatz in diesem schwierigen Jahr! Allen wünsche ich ein entspanntes und schönes Weihnachtsfest.

Ihre Sabine Goedtke  
Pflegedienstleitung  
Seniorenzentrum  
Am alten Rathaus

# Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



## Beeinflusst die Corona-Pandemie unser Essverhalten?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Unbewusst unterliegt unser Essverhalten dem limbischen System. Dieser Teil unseres Gehirns, zu dem auch die Amygdala gehört, ist zuständig für unsere Wünsche, Triebe und Gefühle. Es verlangt bedingungslos nach Belohnung und dagegen können wir mit unserer Vernunft nur bedingt etwas ausrichten“, erklärt Dr. Willi Martmöller. „Essen gehört zum Belohnungssystem dazu. Wir trösten uns damit, wir verbessern unsere Laune oder wir unterdrücken durch Essen das Gefühl unserer existenziellen Angst vor dem Verhungern. Essen gibt Sicherheit - genau wie die Bevorratung - unser Thema aus dem letzten Beitrag. Essen versetzt uns in Stimmung - wir verbinden den Genuss von Lebkuchen oder Gans mit Weihnachten und ein Eis mit Sommer.“

## Wir essen gerne süß - aber warum?

Eine repräsentative Studie der Marktforschung Kantar ergab: Gesunde Ernährung gewinnt zwar an Bedeutung, aber auch Backen erfreut sich großer Beliebtheit: Mehl, Hefe und Zucker wurden in vielen Supermärkten zur Mangelware und die Online-Rezeptsuchen für Brot und Süßwaren stiegen rasant an. Auch Experten des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin (EKfZ) an der Technischen Universität München (TUM) und der Medizinischen Fakultät der Universität München (LMU) haben geforscht: Viele Familien, deren Eltern im Homeoffice arbeiten, kochen häufiger in der eigenen Küche als vor der Pandemie. Obst und Gemüse kommt bei ihnen dann häufiger auf den Tisch. Wurst und Fleisch kommen seltener auf den Tisch. Aber auch sie kommen zu dem Ergebnis, es wird deutlich mehr genascht. Die Experten sehen einen Zusammenhang zwischen Ernährungs- und Sozialverhalten: Wenn ich mich meinen Freunden nicht mehr nähern darf, belohne ich mich als Ersatz mit Süßigkeiten. Kommt dann Bewegungsmangel hinzu, droht die Gewichtszunahme.

Süßes gilt als Balsam für die Seele. Zucker aktiviert das Belohnungssystem unseres Gehirns. Wir verbinden mit Süßigkeiten angenehme Erinnerungen und für unsere Vorfahren war der süße Geschmack von Lebensmitteln oft Ausdruck von genießbarer Nahrung.

gefühlen. Kulturelle Besonderheiten, aber auch die Größe des Tellers - je größer, desto mehr essen wir - beeinflussen zusätzlich unsere Nahrung und die Menge, die wir davon aufnehmen. Immer noch reagieren wir außerdem auf unser uraltes genetisches Programm: Iss soviel du kannst und zwar Fett und Süßes. Denn die Menschen mussten früher oft Hungerzeiten überbrücken. Das schafften sie nur mit ausreichend Fett und Zucker als große Energiespender. Heute versuchen wir, uns das Ungesunde beim Essen bewusst zu machen und unser Essverhalten zu steuern. Das gelingt nur unzureichend. Immer da, wo es funktioniert, ist es jedoch ein kleiner Sieg der Ratio über das Unbewusste.

Essen in der Pandemie bedeutet verstärkt Trost und Sicherheit. Eine erste Studie (rheingold-Institut) hat ergeben: Desserts profitieren von einem gestiegenen Bedürfnis nach Wärme und Süße, während Würstchen den oft tristen Alltag bereichern sollen. Die Menschen verbringen mehr Zeit zuhause bei gemeinsamen Mahlzeiten, die den Zusammenhalt fördern. In Krisenzeiten zeigt sich also noch deutlicher: Wir sind, was wir essen.“

◆ Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: [www.image-witten.de](http://www.image-witten.de) oder [www.martmoeller.de](http://www.martmoeller.de)

BRILLENFABRIK 24

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und im neuen Jahr weiterhin gute Sicht!

Alte Bahnhofstraße 8  
44892 Bochum-Langendreer  
0234 96291500  
kontakt@brillenfabrik24.de  
www.brillenfabrik24.de

# „Radio Wartezimmer“

Steigende Infektionszahlen und kältere Temperaturen: Viele Patientinnen und Patienten müssen aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie oft vor den Arztpraxen warten, da die Wartezimmer zur Einhaltung der Hygienevorschriften nicht voll besetzt werden können. Stefan Spieren, Hausarzt und Lehrbeauftragter der Universität Witten/Herdecke, erleichtert mit dem „Radio Wartezimmer“ den Praxisalltag für sein Team sowie für seine Patientinnen und Patienten.

Vor dem Arzttermin draußen in der Kälte warten und das im schlimmsten Fall bei schlechtem Wetter und langen Warteschlangen – während der Corona-Pandemie ist dies in vielen Praxen zur Normalität geworden. Für Stefan Spieren musste eine Lösung her, um seine Mitarbeitenden und seine Patientinnen und Patienten nicht noch mehr zu belasten.

Im Praxisalltag von Stefan Spieren werden Patientinnen und Patienten nun über eine Radiofrequenz anonym aufgerufen, während sie zum Beispiel bequem im Auto warten können. Ein befreundeter Medizintechniker des Hausarztes half ihm bei der Installation des eigenen Minisenders: Dafür wird ein kleiner FM-Transmitter benötigt, der z.B. auch für die Übertragung eines Audiosignals vom Handy zum Autoradio verwendet wird. Anschließend wird dieser mit einem Mischpult und der Telefonanlage gekoppelt, schon ist der eigene „Radiosender“ einsatzbereit. Auf der Frequenz der Arztpraxis Spieren läuft eine Standardansage, welche die Termine der Patienten und Patientinnen aufruft, genannt wird die Uhrzeit, selbstverständlich nicht der Name.

Die Bedienung ist geregelt wie beim Autokino. UKW ist besonders auch bei den älteren Menschen bekannt, was einen zusätzlichen Pluspunkt darstellt. Ein weiterer Vorteil: Die reduzierten Kontakte zum Praxispersonal. Das Ganze birgt einen Kostenaufwand von ca. 50 Euro und ist demnach sicher auch für andere Praxen interessant. „Der Sender reicht nur wenige Meter weit, das sollte bei der Anschaffung bedacht werden. Die Idee ist also gut geeignet für Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Bereich, oder für diejenigen, die Parkplätze direkt vor der Praxis haben“, merkt Spieren an. Als Alternative gäbe es das Patienten-Rufsystem, welches vielen aus Restaurants bekannt ist. Dieses System hat jedoch den Nachteil, dass der Patient oder die Patientin vorher das Praxispersonal kontaktieren, den Summer abholen und danach wieder zurückbringen muss. Hinzu kommt das Desinfizieren des Kontaktgeräts. „Es gäbe natürlich noch die Möglichkeit, die Patienten anzurufen oder per SMS zu kontaktieren, jedoch belastete ich auch dadurch das Praxispersonal mit Mehrarbeit. Die eigene Frequenz ist für uns deshalb die optimale Lösung. Zusätzlich haben die Patienten aber natürlich auch die Möglichkeit sich online ins Wartezimmer zu setzen.“ Digitale Tools kommen in der Praxis bereits seit Jahren zum Einsatz und schaffen Freiraum für Patientengespräche.

Weitere Informationen: Stefan Spieren MBA, +49 (0)2762 / 9757-0, Mail: [stefan@spieren.de](mailto:stefan@spieren.de).

## Am Ende siegt die Hoffnung

Familie Dar Mohammed lebt in Dura im südlichen Westjordanland. Alle drei Söhne leiden unter Cystischer Fibrose. Trotzdem bewältigt die Familie den Alltag voller Energie und Hoffnung.

Der Schotter spritzt unter dem Vorderrad des kleinen Fahrrads. Strahlend strampelt Qais Dar Mohammed (9) die Einfahrt seines Elternhauses in Dura im südlichen Westjordanland hoch. Obwohl er der Jüngste ist, überholt er seine Brüder Baraa (12) und Ahmed (16) bei dem improvisierten Wettrennen mühelos. Groß gewachsen und sportlich sind die Jungen, wie der Vater. Kein Passant würde vermuten, dass die drei regelmäßig Patienten im knapp 50 Kilometer entfernten Caritas Baby Hospital in Bethlehem sind.

### Frühe Diagnose erhöht die Lebensqualität

Qais, Baraa und Ahmed leiden an Cystischer Fibrose (kurz: CF), einer genetisch bedingten Stoffwechselerkrankung, bei der unter anderem zäher Schleim die Atemwege beeinträchtigt. Den Jungen sieht man ihre unheilbare Krankheit nicht an. Es geht ihnen gut im Vergleich zu vielen Mitpatienten. Ihre Erkrankung wurde sehr früh erkannt, und sie wurden in das Behandlungsprogramm des Caritas Baby Hospital aufgenommen, das seit Jahren als CF-Kompetenzzentrum gilt. Blutabnahmen, Lungenchecks und Physiotherapie sind Routine im Leben der Dar Mohammeds. Zuhause kommen Übungen, Medikamente und regelmäßiges Inhalieren dazu. Darüber hinaus versuchen die Eltern Sahar und Riad ihren Kindern ein normales Leben zu ermöglichen. „Wir haben die Tatsache akzeptiert und unsere Kinder gelehrt, ebenfalls so zu denken“, sagt Riad.

Blutabnahmen, Lungenchecks und Physiotherapie sind Routine im Leben der Dar Mohammeds. Zuhause kommen Übungen, Medikamente und regelmäßiges Inhalieren dazu. Darüber hinaus versuchen die Eltern Sahar und Riad ihren Kindern ein normales Leben zu ermöglichen. „Wir haben die Tatsache akzeptiert und unsere Kinder gelehrt, ebenfalls so zu denken“, sagt Riad.

### Eingespielte Routine

Tatsächlich ähnelt der Alltag von Qais, Baraa und Ahmed trotz Krankheit dem ihrer Altersgenossen. „Wir streiten uns wie ganz normale Geschwister“, sagt Ahmed. Schule steht nicht so hoch im Kurs, auch wenn sie gute Schüler sind. Dann schon lieber mal ein Computerspiel oder eben: Radrennen im Hinterhof. Der Umgang mit der medizinischen Routine hat sich eingespielt. „Wir achten aufeinander“ sagt Baraa, „und ganz oft vergesse ich meine Krankheit.“

Dass die Eltern und ihre Kinder mit der Diagnose CF so gut aufgefangen wurden, daran hat das Kompetenzteam im Caritas Baby Hospital einen wesentlichen Anteil. Zwei Ärzte, zwei Physiotherapeuten, eine Pharmazeutin, eine Ernährungsberaterin und eine Sozialarbeiterin kümmern sich um 120 betroffene Patientinnen und Patienten in der Westbank. Neben der Begleitung im Krankenhaus gehören Hausbesuche, Workshops und Vorträge ebenso zu dem Hilfsangebot wie das Zusammenbringen von Betroffenen zum Austausch.

### Finanzielle Hilfe ist nötig

Auch finanziell hilft das Kinderkrankenhaus, denn die meisten Familien könnten sich die Behandlungskosten nicht leisten. Beim letzten



Familie Dar Mohamed vor dem Caritas Baby Hospital.

Foto: Andrea Krogmann

Klinikbesuch hätten alle Tests und Untersuchungen für Qais, Baraa und Ahmed umgerechnet über 450 Euro gekostet. Eine stolze Summe in einem Land, in dem der monatliche Mindestlohn bei umgerechnet 360 Euro liegt.

## CARITAS BABY HOSPITAL IN BETHLEHEM

Die außergewöhnliche Weltlage trifft auch Bethlehem und ganz Palästina sehr hart, und so ist auch das Caritas Baby Hospital für Spenden in diesen schwierigen Zeiten sehr dankbar. Das Werk wird auch in dieser unwirklichen Zeit weiterhin alles unternehmen, um am Geburtsort Jesu Kinderleid zu mildern und Kinderleben zu retten.

Finanziert und betrieben wird das Caritas Baby Hospital im Westjordanland von der Kinderhilfe Bethlehem. Das Behandlungskonzept bindet Mütter eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein. Das Krankenhaus verfügt zudem über einen gut ausgebauten Sozialdienst. Jährlich werden 50.000 Kinder und Babys stationär oder ambulant betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. Im Fortbildungszentrum des Caritas Baby Hospital werden Kurse für Mitarbeitende und Externe angeboten. Nur dank Spenden kann das Krankenhaus seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten.

Spendenkonto: IBAN DE22 6602 0500 0303 0303 03  
www.kinderhilfe-bethlehem.de



Am liebsten sind die Brüder mit ihren Fahrrädern unterwegs.

Foto: Andrea Krogmann



Qais (9) muss sich beim Lungenfunktionstest gut konzentrieren.

Foto: Andrea Krogmann



**Familienkalender 2021:** Die Macherinnen des Kalenders haben, wie im letzten Jahr auch, die Daten für die Ausgabe 2021 zusammengetragen. Auf dem Archivbild, von links: Christel Hofschroer, Christa Beermann, Dr. Sandra Michaelis, Sabine Neuhaus, Katrin Brüninghold und Yvonne Grün. Es fehlen Constanze Steinweg und Maren Windemuth. Der Kalender verknüpft Terminmanagement mit Informationen. Online zu finden ist er auf [www.familien-navi.de](http://www.familien-navi.de). Diese Internetseite liefert Bürgern im Ennepe-Ruhr-Kreis passende Unterstützungen rund um Familie und Beruf,



Das Dekblatt der aktuellen Kalenderversion

aufgerufen werden können Informationen zu Aus- und Weiterbildung und zu Fragen um Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Tipps und Termine. Das Netzwerk „W(iedereinstieg) Ennepe-Ruhr“ verteilt den Kalender in diesem Jahr bereits zum achten Mal kostenfrei in allen neun kreisangehörigen Städten. Mit Unterstützung des Jobcenters EN, des Landes und der EU konnte die neue Rekordauflage von 14.000 Exemplaren gedruckt werden. Zu finden ist er, solange der Vorrat reicht, unter anderem in den Rathäusern und Kreishaus, in den Regionalstellen des Jobcenters EN, in Volkshochschulen, Familienzentren und Beratungsstellen.

Archivfoto: André Sicks

## Projekte für Energiewende

### AVU beteiligt sich an größtem Windpark

**Erneuerbare Energien und Elektromobilität – zwei Bausteine der Energiewende: Die „Trianel Erneuerbare Energien“ (TEE), an der die hiesige AVU beteiligt ist, erwirbt ihren bislang größten Windpark von der „ABO Wind AG“ aus Wiesbaden.**

Gemeinsam mit dem Windpark Uckley in direkter Nachbarschaft (2016 übernommen) entsteht ein Windfeld von 18 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 66,4 Megawatt (MW) nahe dem Standort der neuen „Tesla Gigafactory“ in Grünheide. „Wir profitieren von der Kooperation zwischen Trianel, ABO-Wind und uns als kommunalem Unternehmen. Als Teil eines Netzwerks aus Stadtwerken investieren wir so in große Projekte für die Energiewende“, erklärt AVU-Vorstand Uwe Träris die Gründe für die Beteiligung der AVU an der TEE.

### Gesamtleistung von 33,6 Megawatt

Der Windpark Spreeau besteht aus acht Anlagen des Typs „Vestas V150-4.2 MW“. Mit einer Gesamtleistung von 33,6 Megawatt ist der Windpark der bislang größte im Portfolio der TEE. Die Inbetriebnahme des Windparks auf dem Gebiet der Gemeinde Spreehagen in Brandenburg ist für Ende 2021 geplant. Er wird zukünftig etwa 110 Millionen Kilowattstunden pro Jahr produzieren – das entspricht dem Verbrauch von rund 33.000 Haushalten und spart rund 75.000 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich ein.

Jörg Prostka Pressesprecher, AVU-Vorstandsbüro



Der Standort des Windparks im brandenburgischen Spreehagen besteht größtenteils aus Wirtschaftswald unweit des namensgebenden Autobahndreiecks Spreeau. Grundstückseigentümerin des Areals ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), die sich seit vielen Jahren für die Nutzung erneuerbarer Energien einsetzt. Die Windkraftanlagen sind 244 Meter hoch, haben eine Nabenhöhe von knapp 170 Metern und einen Rotordurchmesser von 150 Metern.



## Ohne Gurt sind Airbags nutzlos

Autos sind sicherer geworden. Lebensretter Nummer 1 ist und bleibt dabei aber der gute alte Dreipunktgurt. Experten erklären, warum das so ist. Amtlichen Zahlen zufolge kamen Anfang der 1970er Jahre hierzulande noch mehr als 20.000 Verkehrsunfallopfer ums Leben, im vergangenen Jahr waren es rund 3.050. In diesem Zeitraum hielten in den Autos zwar auch weitere Sicherheitsausstattungen wie etwa der Airbag Einzug, doch nach Ansicht von Experten kommt dem Sicherheitsgurt der wichtigste Beitrag zur Verminderung der Zahl der Verkehrstoten zu. Das machen Crash-Tests unter anderem des ADAC deutlich. Wie der Verkehrsclub berichtet, verändert sich bei einem Verkehrsunfall ohne Gurt das Verletzungsbild für die Autoinsassen dramatisch, es läuft ein erschreckendes Szenario ab: Die Airbags allein können die vorderen Insassen nicht zurückhalten. Nach dem Anprall des Fahrzeuges schleudern die Insassen unkontrolliert zurück und stoßen mit den Köpfen aneinander. Vor allem für den Fahrer bestehe das Risiko lebensgefährlicher Verletzungen an Brust und Kopf. Und selbst wenn ein Mensch einen solchen Unfall überleben sollte, wäre eine langwierige bis dauerhafte Schädigung der unteren Extremitäten bis hin zur Hüfte für beide Insassen eine sehr wahrscheinliche Unfallfolge. *mid/sp*

Seit 50 Jahren!

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

**sittArt**  
creativwerkstatt  
Wäbe • Workshops • Kunsthandwerk • Metzgerei

**Kfz-Meisterbetrieb**  
Bodenborn 32 • 58452 Witten-Bommern  
☎ 023 02/303 13 • Fax 023 02/3903 19  
www.kfz-technik-sittart.de

## Fußstützen für Radfahrer

Die Umsetzung des beschlossenen Radverkehrskonzeptes für die Stärkung des Radverkehrs und mehr Sicherheit für die Radfahrer ist für die CDU-Fraktion zentrale Aufgabe in der Ratsperiode. Nun stellt die CDU-Fraktion einen Antrag, zu prüfen, ob und an welchen Kreuzungen Fußabsteller (auch Fußstützen genannt) für Radfahrer aufgestellt werden könnten. Der Verkehrsexperte der CDU-Fraktion, Christian Held, ist der Meinung: „Trotz des beschlossenen Radverkehrskonzeptes sollten wir weiter prüfen, welche weiteren Maßnahmen sinnvoll sind, um die Attraktivität des Radfahrens zu erhöhen.“ Eine Möglichkeit, die Sicherheit und den Komfort, gerade auch für ältere Radfahrer zu erhöhen, sind Fußabsteller für Radfahrer an Ampeln. Dabei müsste natürlich berücksichtigt werden, wie stark eine Kreuzung vom Radverkehr frequentiert ist und dass man die mögliche Aufstellung solcher Fußstützen mit den Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes kombiniert, so heißt es in dem Antrag der Christdemokraten.

Die sachkundigen Bürger Jan Herbrechter und Maximilian-Bruno Vollmer be- gutachteten den am Bochumer Hauptbahnhof aufgestellten Fußabsteller und sprachen mit den Radfahrern, die die Stütze nutzten. „Unsere Gespräche zeigten: die werden sehr gut angenommen“, sind sich Herbrechter und Vollmer einig. „Solche Fußstützen sind in den Niederlanden und größeren fahrradfreundlichen Städten, wie Kopenhagen, kein Luxus, sondern Normalität“, so ergänzt Jan Herbrechter, der selbst überzeugter Radfahrer in Witten ist. Eine Aufstellung der Fußstützen könne man sich zum Beispiel an der Kreuzung Husemann/Ardeystraße oder Husemann/Ruhrstraße vorstellen, so die CDU-Fraktion.

## Durchblick beim Autofahren

Die dunkle Jahreszeit ist für viele Autofahrer eine Herausforderung. Umso wichtiger ist eine tadellose Beleuchtung gerade jetzt. Doch da fehlt so manchem der Durchblick. Fahrzeuge mit defekter oder falsch eingestellter Beleuchtung sind eine große Gefahr im Straßenverkehr. Gerade in der dunklen Jahreszeit gefährden solche Verkehrsteilnehmer nicht nur sich selbst, sondern auch andere. „Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Fahrzeughalter die Gefahr einer mangelhaften Beleuchtung unterschätzen. Andere Verkehrsteilnehmer nehmen diese Fahrzeuge zu spät wahr“, erklärt Fahrzeugexperte Andreas Neumann vom TÜV Thüringen. Eine weitere Gefahr geht von Fahrzeugen mit nicht funktionstüchtigen Bremsleuchten aus. „Auffahrunfälle sind hierbei programmiert. Gerade bei einer Notbremsung hat der Hintermann kaum mehr eine Chance rechtzeitig zum Stehen zu kommen, wenn das Fahrzeug vor ihm defekte Bremsleuchten hat“, gibt Andreas Neumann zu bedenken. Defekte an der lichttechnischen Einrichtung lassen sich am besten durch eine Fachwerkstatt beheben, da selbst der Wechsel eines Leuchtmittels bei modernen Fahrzeugen komplizierter als gedacht ist. *mid/sp*



Fahrzeuge mit defekter oder falsch eingestellter Beleuchtung sind eine Gefahr im Straßenverkehr. Foto: TÜV Thüringen/mid/ak

**KIA**  
The Power to Surprise

**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021!**

**Autohaus Bentrop GmbH**  
Oberscheidstr. 12 • 44807 Bochum  
Tel. 02 34 / 9 53 60 36 • Fax 54 11 06  
info@kia-bentrop.de



Gefährlich und verboten: das Smartphone am Ohr des Autofahrers. Foto: ADAC NRW/mid/ak

## Hyundai und Ineos wollen gemeinsam Wasserstoff voranbringen

Ineos und Hyundai haben eine Partnerschaft für die Erforschung von Möglichkeiten in der Wasserstoffwirtschaft vereinbart. Im Fokus stehen zunächst Projekte des öffentlichen und privaten Sektors, die sich auf die Entwicklung der Wasserstoff-Wertschöpfungskette in Europa konzentrieren. Noch ist das Tankstellennetz dünn. In Deutschland gibt es bisher nur ungefähr 80 Wasserstoffstationen für den Straßenverkehr, in Italien sind es zum Beispiel nur zwei Orte. Auf der anderen Seite entstehen bei Ineos heute bereits jährlich 300.000 Tonnen Wasserstoff als Nebenprodukt der chemischen Industrie. Diese Menge reicht bereits für mehr als 30 Milliarden Kilometer Fahrleistung. Seit 2013 hat Hyundai mit dem ix35 und aktuell mit dem Nexo ein Modell mit serienmäßigem Wasserstoffantrieb im Portfolio und gehört zu den führenden Herstellern in diesem Bereich. Mit der Auslieferung von sieben Wasserstoff-Lkw in die Schweiz ist die Marke auch der erste Lieferant von in Serie produzierten Brennstoffzellen-Trucks weltweit. Der koreanische Autokonzern sieht in Brennstoffzellenfahrzeugen eine echte Alternative zu batterieelektrischen Antrieben. Bis 2030 planen die Koreaner ein Produktionsvolumen von 700.000 Fahrzeugen. Ineos-Firmenchef Jim Ratcliffe ist kürzlich selbst unter die Autobauer gegangen und befindet sich gerade im finalen Entwicklungsstadium seines

**KFZ Ralf Kleppe Witten**

Das Team wünscht allen Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

**KFZ Ralf Kleppe**  
Cörmannstraße 20 • 58455 Witten  
Telefon: 023 02 / 520 52  
www.kfz-ralf-kleppe.de

## Nie ohne Freisprechanlage

Wer regelmäßig während der Autofahrt telefonieren muss, etwa aus dienstlichen Gründen, sollte grundsätzlich eine Freisprechanlage verwenden. Denn damit muss das Handy nicht (verbotenerweise) in die Hand genommen werden und die visuelle Konzentration bleibt so beim Straßenverkehr. • Schwierige oder lange Gespräche sollten auch per Freisprecheinrichtung entweder nur in übersichtlichen Verkehrssituationen oder besser abseits des fließenden Verkehrs geführt werden. Grund: Die mentale Ablenkung durch die Konzentration auf das Gespräch. • Um Zeit zu sparen, wird das Navi häufig erst nach dem Losfahren programmiert. Auch wenn moderne Geräte hierfür eine Sprachsteuerung haben, sollte man sich dafür schon vor Fahrtantritt Zeit nehmen. • Wer von sich selber weiß, dass er routinemäßig aufs Handy-Display schaut, sollte das Gerät am besten vor der Fahrt abschalten oder in den Flugmodus versetzen. • Musik kann auf langen und monotonen Autofahrten für positive Ablenkung sorgen. Allerdings darf diese nicht so laut sein, dass der Fahrer zum Beispiel die Sirene eines Einsatzfahrzeugs nicht mehr hört. Dies gilt ebenso beim Verwenden von Kopfhörern. Bei Nichtbeachtung droht ein Bußgeld in Höhe von mindestens zehn Euro. *mid/sp*

Geländewagens Grenadier. Beide Unternehmen prüfen daher auch die Möglichkeit, das Brennstoffzellensystem von Hyundai in das Fahrzeug von Ineos zu implementieren. *ampnet/wms*

Wasserstoff-Betankung eines Hyundai Nexo. Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Wärme - Wasser - Wohlbehagen  
**WILGENBUS**

*Wir wünschen unseren Kunden schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!*

Inh. Filipe Pereira · Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten  
☎ 023 02 - 28 17 10 · info@wilgenbus.com  
www.wilgenbus.com

Wenn Ware nicht bestellt wurde  
**Verbraucherschutz an der Haustür**



txn. Wer unbestellte Ware bekommt, muss diese nicht bezahlen und auch nicht zurücksenden. Unseriöse Versender versuchen dann mit drohenden Mails und Briefen an Geld zu kommen. Unterstützung finden Betroffene bei den Verbraucherzentralen. Ansprechpartner vermitteln auch die LandFrauenGuides vor Ort. Foto: ronstik/123rf

Es klingelt an der Tür und der Paketbote überreicht eine persönlich adressierte Sendung. Nach dem Öffnen wird deutlich, dass der Inhalt nie bestellt wurde. Die beiliegende Rechnung weist aber bereits auf die knappe Zahlungsfrist hin. Der unseriöse Versuch, Umsatz auf Kosten des Empfängers zu machen, ist keine Seltenheit. Was ist dann zu beachten? „Wer Ware erhält, die nicht bestellt wurde, muss diese nicht bezahlen“, weiß Uta Schweigler von den LandFrauenGuides. „Beim Kontakt mit dem Lieferanten ist allerdings Vorsicht geboten: Bereits eine ironische Danke-Mail könnte als Kaufabsicht ausgelegt werden.“ Unbestellte Ware muss nicht zurückgeschickt werden. Sie kann nach eigenem Ermessen benutzt oder sogar entsorgt werden. Auch daraus ergibt sich keine Zahlungsverpflichtung. Wird die Ware zurückgeschickt, sollte das Unternehmen die Kosten für die Rücksendung übernehmen – was bei unseriösen Anbietern aber selten der Fall ist. Wichtig zu wissen: Es gibt zwei Ausnahmen. Wenn die Sendung an eine andere Person adressiert war, kann das Unternehmen die Rücksendung gegen Kostenübernahme (oder durch Abholung) zurückverlangen. Das gilt auch, wenn ein Unternehmen, bei dem bereits gekauft wurde, einen Fehler macht und beispielsweise ein Produkt doppelt liefert. Versender, die mit unbestellter Ware ihren Umsatz steigern wollen, sind auch bei den Zahlungsaufforderungen und in der Kommunikation meist wenig zimperlich. Wer dadurch verunsichert wird, sollte sich Unterstützung suchen. Die gibt es beispielsweise bei der Verbraucherzentrale oder online unter [www.landfrauenguides.de](http://www.landfrauenguides.de). txn

**HILFE IN EINER KOMPLEXEN WELT**

Ob Kaufvertrag, Online-Einkauf oder Handytarif – der Verbraucherschutz spielt im Alltag eine große Rolle. Die Übersicht über die Rechts- und Marktlage zu behalten, wird dabei zunehmend schwieriger. Und gerade im ländlichen Raum sind die Wege zu Beratungsangeboten weit. Das Projekt „LandFrauenGuides – Verbraucherinfos aufs Land gebracht“ gibt Orientierung im Dickicht der Kauf- und Vertragsentscheidungen. Außerdem bildet der Deutsche LandFrauenverband gemeinsam mit den Verbraucherzentralen LandFrauen aus, die bei Bedarf informieren und Kontakte zu Beratungsstellen vermitteln. Weitere Informationen zum Projekt gibt es online unter [www.landfrauenguides.info](http://www.landfrauenguides.info). txn

Nächster Erscheinungstermin:  
**Image Montag, 11.1.2021**  
Anzeigenschluss: Mittwoch, 23.12.2020

Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost eG

**frohe WEIHNACHTEN & EIN GUTES NEUES JAHR**

www.wwo-witten.de

**Benking & Gibis GmbH**

Allen Kunden ein „Dankeschön“ für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2020!

*Wir wünschen frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr!*

Elektro Benking & Gibis GmbH  
Wittener Bruch 43 · 58453 Witten  
Telefon 023 02/8 49 50 · Telefax 023 02/91 28 64  
info@elektro-benking-gibis.de

**Goebel GmbH**

- Bedachung
- Dachbegrünung
- Schieferarbeiten
- Fassaden
- Isolierung

Westenweide 38  
58456 Witten-Herbode  
www.dachdecker-goebel.de  
Tel: 02302 / 7 30 68  
info@dachdecker-goebel.de

*Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!*

Sanitär | Heizung

**Barthel & Schirmmacher GbR**

*Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für Ihr Vertrauen, wünschen ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr.*

Knappensiedlung 4 · 58456 Witten  
Tel. 023 02 - 178 02 15  
Mobil 01 63 - 281 72 31

**Häffner**  
Fliesenfachbetrieb

*Unseren Kunden wünschen wir schöne Weihnachten!*

Inhaber: Torsten Trunzer  
Marktweg 95 a · 58454 Witten  
Telefon 023 02 / 9 44 14 94  
www.fliesen-haeffner.de

**KüchenTreff**

*Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Fest und ein gutes neues Jahr!*

**KüchenTreff Rensinghoff**  
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten  
Telefon: 023 02-20 51 60  
mail@kuechentreff-rensinghoff.de

**SGW**  
„Mein Zuhause“

Wir wünschen allen Mietern und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Die Geschäftsstelle bleibt vom 24.12.2020 bis 01.01.2021 geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie den Notdienst unter Tel. 02302 9173-0.

Siedlungsgesellschaft Witten mbH  
Lutherstraße 28 · 58452 Witten  
Tel. 02302 91070-0

Informationen & Wohnungsangebote unter  
[www.sgw-witten.de](http://www.sgw-witten.de)



Einer der nachhaltigsten Hochschulbauten Deutschlands entsteht überwiegend in Holzbauweise auf dem Campus der Privatuniversität Witten/Herdecke zwischen dem bestehenden Gebäude und dem Forschungs- und Entwicklungszentrum, von der Stadt aus gesehen auf der rechten Seite der Zufahrtsstraße. Das neue Gebäude hat eine Grundfläche von 6000 Quadratmetern und umfasst 9 Seminar- und 26 Gruppenräume sowie einen flexibel nutzbaren Veranstaltungsraum für bis zu 350 Personen. Foto: Matthias Dix

## „Wittener Geist“ lag über dem Entwicklungsprozess Neues Uni-Gebäude besteht überwiegend aus Holz – Bibliothek rund um die Uhr geöffnet

**Die Universität Witten/Herdecke wächst und wächst: Zur Zeit entsteht auf ihrem Campus ein weiteres Gebäude mit einer Nettogrundfläche von 6000 Quadratmetern. Das Besondere: der Neubau entsteht überwiegend in Holzbauweise.**

Der neue multifunktionelle Campus-Bau umfasst nicht nur 9 Seminar- und 26 studentische Lernräume für Gruppen, einen großen flexibel nutzbaren Veranstaltungsraum für etwa 350 Personen und eine neue mehrgeschossige, rund um die Uhr geöffnete Bibliothek, sondern schafft durch einen Wintergarten, drei Dachterrassen, ein Raum der Stille und ein Café mit Lounge-Bereich Orte der Begegnung und Zusammenarbeit, aber auch der Konzentration, Reflexion und Ruhe.

Wie die Internetseite der Privat-Universität informiert, lag über dem gesamten Entwicklungsprozess des Campusneubaus der „Wittener Geist“. Nach dem Grundprinzip von Begegnung, Dialog und Ideenwettbewerb fürs Lehren, Lernen und Forschen war die Universitätsgemeinschaft der aktuell 2600 Studenten und über 900 Mitarbeitern eng bei

der Planung und Konzeption dieses bislang einzigartigen Gebäudes eingebunden. Die Kommunikation lief beispielsweise über Workshops und Feedbackrunden, damit möglichst viele Ideen und Wünsche der zukünftigen Nutzer einfließen konnten.

Obwohl oder auch gerade weil sich die Universität Witten/Herdecke finanziell ganz gut aufstellt, spielte die Kostenkontrolle eine große Rolle. Durch die Betonung der ökonomischen Nachhaltigkeit erfolgte zudem eine umfangreiche Berechnung sowohl der Betriebs- wie auch Lebenszykluskosten.

### Energetische Optimierung

Ökonomisch positiv wirkt sich vor allem auch die energetische Optimierung des Gesamtvorhabens aus. Für die ökologische Nachhaltigkeit bildet der Baustoff Holz als nachwachsender, kreislauffähiger Baustoff und CO<sub>2</sub>-Speicher einen wesentlichen Schwerpunkt im Nachhaltigkeitskonzept des neuen Campusgebäudes. Wie die Privat-Uni informiert, erzielt Holz gegenüber Beton oder Stahl eine Einsparung von rund 700 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Kubikmeter. Ver-

baut werden rund 1200 Kubikmeter Fichtenholz aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft. Jeder Kubikmeter Holz bindet zudem eine Tonne des klimaschädlichen Gases.

Um auch den Autoverkehr von und zum Uni-Campus zu minimieren, entsteht ein eigenes Fahrrad-Parkhaus. Es wird nicht nur 200 überdachte Stellplätze bieten, sondern auch Duschen und Spinde für die Radler. Zum gleichen Ziel sollen Konzepte zu Elektromobilität, Carsharing und mehr ÖPNV beitragen.

Die Umsetzung des Bauvorhabens legte die Privat-Uni nach Abschluss eines Wettbewerbs in die Hände des Berliner Architektenbüros „Kaden+Lager“. Sie gelten als Pioniere des Holzbaus. Mit der Bauausführung wurde „Züblin Timber“ beauftragt. Sie gehören ebenfalls zu den Pionieren im Holzbau. Abzusehen ist, dass der Silber-Standard im Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) mit einem Erfüllungsgrad von über 71 Prozent erreicht wird, angestrebt werden jedoch 80 Prozent. „Dieser Entwurf ist ein Meilenstein in unserer Universitäts-

geschichte. Wir sind stolz, eines der nachhaltigsten Hochschulgebäude Deutschlands zu bauen und freuen uns, dass wir auf dem Weg bis hierher so viele Studierende und Mitarbeitende beteiligen und ihre Anregungen einfließen lassen konnten. Diese Art von Partizipation macht die Universität Witten/Herdecke aus“, freut sich Jan Peter Nonnenkamp, Kanzler der Universität Witten/Herdecke.

„Nicht nur in Lehre und Forschung, sondern auch im Ausbau unseres Universitätscampus wollen wir ein zukunftsweisendes Beispiel setzen“, ergänzt Präsident Professor Martin Butzlaff. Der neue multifunktionale Campus-Erweiterungsbau wird im Spätsommer 2021 an die Universität Witten/Herdecke übergeben.



So soll es mal laut Planung aussehen, wenn der Neubau fertiggestellt ist. Entwurf: Uni



### 5 Tipps für Gartenbesitzer

## Rosen auf den Winter vorbereiten

Rosen vertragen keinen Frost – die Königin der Blumen sollte vor Kälte geschützt werden. Dazu gehört das Erdanhäufeln um den unteren Stammbereich, das die Kälte von den Wurzeln fernhält. Bei Hochstämmchen schützt eine Hülle aus Jute die Krone vor Minusgraden.

Foto: yvonnestewardthenderson/shutterstock

Die Königin der Blumen mag keinen Frost. Es empfiehlt sich deshalb, die schönen Gewächse vor Kälte zu schützen. Hier einige Tipps. Rosen nicht mehr zurückschneiden, wenn Frostgefahr droht. Ein Formschnitt erfolgt immer im Frühjahr. Beim letzten Schnitt der Saison werden lediglich verwelkte Blüten entfernt. Rund um den Rosenstamm 10 bis 20 cm Erde anhäufeln. Empfehlenswert ist die torffreie Neudhum Rosen-Erde, die speziell auf die Bedürfnisse der stolzen Pflanzen abgestimmt ist. Die zusätzliche Erdschicht hält Frost von den Wurzeln fern. Ergänzend empfiehlt es sich, die Krone von Hochstämmchen mit Fichtenreisig auszustopfen und mit Jutetüchern oder Jutesäcken zu umwi-

## Gartenfreunde mit einem Bienenhaus überraschen

Die dekorative Unterkunft bietet unterschiedlichen und teilweise gefährdeten Insekten ein Zuhause. Viele Wildbienen bestäuben die Blüten vieler Obstbäume und Gemüsepflanzen wie Äpfel und Tomaten. Wer sich über eine reichhaltige Ernte freuen möchte, braucht die fleißigen Bestäuber im eigenen Garten oder auf der Streuobstwiese. Der Gartenspezialist Neudorff setzt bei seinen optisch hochwertigen Bienenhäusern auf Naturbelassenheit. Holzschutzmittel kommen dabei nicht zum Einsatz. „Außerdem werden die Bienenhäuser in Zusammenarbeit mit Lebenshilfswerkstätten in unserer Region hergestellt“, erklärt Pressesprecherin Sabine Klingelhöfer. Aufgehängt werden sollte das Bienenhaus an einem möglichst sonnigen, wind- und regengeschützten Ort etwas oberhalb der Vegetation. Optimal ist die Ausrichtung nach Süden, Südwest oder Südost. Sicherer Halt ist ebenso wichtig. Auch bei intensivem Wind sollte es nicht schwanken. Dann nehmen die Wildbienen die neue Unterkunft im nächsten Frühjahr dankbar an. Das Bienenhaus kann aber das ganze Jahr über im Freien hängen. txn



Foto: Ein Insektenhotel bietet viele Nistplätze für nützliche Insekten, die für ein ökologisches Gleichgewicht im Garten wichtig sind. Foto: Neudorff/txn



ckeln. Unter dem Naturmaterial bildet sich kein Kondenswasser. Sabine Klingelhöfer vom Gartenexperten Neudorff: „Die Hülle hält nicht nur Kälte, sondern auch Licht ab. Das ist wichtig, da Rosen mitunter von einer intensiven Wintersonne irritiert sind und dann zu früh anfangen, neue Triebe zu bilden“. Rosen ab August nicht mehr düngen. Denn auch dadurch wachsen neue Triebe, die bis zum Winter noch nicht weit genug entwickelt sind, um frostige Temperaturen zu überstehen. Rosen in Kübeln können draußen an geschützten Stellen überwintern. Es ist sinnvoll, sie mit einem Schutzvlies zu umwickeln und nicht direkt auf einen Steinboden zu stellen, um sie vor Frost von unten zu schützen. Nicht vergessen, gelegentlich vorsichtig zu gießen. Untersetzer entfernen, damit es keine Staunässe gibt. Weitere Informationen und Tipps unter [www.neudorff.de](http://www.neudorff.de) txn



# „Mach ma die Klüsen zu, watte dann siehs, dat is deins“

Glücklich ins neue Jahr – Mit bewährten Strategien tun wir uns in Coronazeiten schwer

Man könnte einen Ratgeber kaufen, um in diesen Zeiten das neue Jahr rundum glücklich zu beginnen (und ebenso wieder zu beenden), derart belastet sind die Zeiten mit der Corona-Pandemie. Mit den bewährten Strategien tun wir uns schwer; überall ist unser Leben eingeschränkt worden. Aber ist es wirklich so schwer?

Scheinbar ja, wenn man sich umhört und -schaut: Überall lauern die guten Vorsätze, die man zur Jahreswende beherzigen soll. Der Klassiker: Mehr Bewegung und weniger (Genuss-)Gifte. Das zielt auf eine gute Gesundheit, die laut zahlloser Volkswisheiten das höchste Gut ist. Das stimmt. Was nützt einem Erfolg in Beruf, Familie und beim Geldverdienen? Nicht allzu viel, wenn der Körper schmerzt und die Seele drückt. Also der erste Weg zum Glück ist, gesund zu bleiben und zu werden. Über die medizinischen Seiten dieses Weges zu sinnieren, ist wenig hilfreich, fragen Sie lieber Ihren Arzt oder Apotheker. Aber über die anderen Seiten, die unser Zutun erfordern, lässt sich trefflich fabulieren. Also: jeden Tag Sport treiben, absolutes Alkohol-, Nikotin oder Sonstiges-Verbot? Das wäre der Königsweg, aber schon viele haben ihn beschritten und sind ziemlich kläglich gescheitert. Der Weg zu Hölle ist bekanntlich mit den allerbesten Vorsätzen gepflastert. Die meisten Fachleute wissen das und raten zu kleinen Schritten, die bei jedem anders ausfallen können. Der Kettenraucher beispielsweise könnte sich Tageszeiten aussuchen, wo er nicht zum glimmenden Tabakstängel greift. Je nach Taktung der Rauchzeiten sind zunächst mehrere Minuten anzupfeilen, dann Viertel- und Halbstunden. Das sind machbare Ziele. Und wer einmal Feuer gefangen hat – wobei



Himmelhoch jauchzend und rundum glücklich sein: Das wünschen sich (fast) alle für den Jahresbeginn. Das Gefühl darf auch bis zum Jahresende anhalten. Aber wie gelingt das in Zeiten eine bedrohlichen Corona-Pandemie? Es geht, auch wenn die bewährten Methoden diesmal nicht so richtig zu greifen scheinen. Foto: Jill Wellington/Pixabay

das nicht der passende Vergleich ist – strebt halbe oder ganze Tage an, was für den Gelegenheitstäter der Anfang sein kann. Und wer gar nicht raucht? Der bewegt sich meistens – berufsbedingt – zu wenig. In diesem Fall muss der mühsam erreichte Feierabend neu gestaltet werden, wo bekanntlich ein Wesen die Herrschaft übernimmt, was wir gerne auch als „Schweinehund“ bezeichnen, und zwar den inneren. Ein mächtiges Tier, schier unbezwingbar. Wie auch bei anderen Vorsatzkämpfen: Die Dosis macht nicht nur das Gift, sondern bahnt auch den Weg zum Bewegungserfolg. Wer sich zum 1. Januar vornimmt, die Marathonstrecke zu laufen, kommt in seltenen Fällen wie geplant an

und verliert schnell das große Ziel „Gesundheit“ aus den Augen, spätestens wenn er am nächsten Tag vor Schmerzen nicht aus dem Bett kommt. Hier greift wieder die Minuten-Regel. Warum nicht gleich nach Arbeitsschluss, wenn man noch ein wenig in Fahrt ist, die Laufschiene anziehen und vor die Haustür gehen? Es sind ja nur ein paar Minuten bis zum ersehnten Feierabendbier mit Beinehochlegen und Tiefenentspannung. Nach einem kleinen Trab um den Block ist der Genuss, sein Tagwerk vollbracht zu haben, noch größer. Wesentlich größer, wie alle Versuchspersonen bestätigen. Wahlweise geht auch Fahrradfahren, was aber wegen des bereitzustellenden Gerätes umständlicher und damit riskanter ist, was den Langzeiterfolg angeht. Wenn man einmal im Tritt ist, ist ein Wechsel beispielsweise zur Pedale ein kleiner Sprung. Wie fast überall gilt: Auf den Rhythmus kommt es, der uns in eine Bahn zwingt, auch wenn einem der übermächtige innere Schweinehund was ganz anderes zuflüstert. Bei ein paar Minuten sollte man es vorerst belassen, erfahrene „Hund-Bekämpfer“ bestätigen das. Das wichtige Ziel ist, den Lebensrhythmus auf die Stufe „sportlich“ einzustellen. Wie schon Herodot – oder war es Aristoteles? – vor Jahrtausenden formulierte: „Der Anfang ist mehr als die Hälfte des Ganzen.“ Damit ist der wichtigste Schritt zu einem glücklichen Jahresbeginn getan – Corona hin, Pandemie her. Und wie kommt man mit dem bleiern Druck zurecht, der sich mit dem Virus auf uns legt? Schwere Frage. Ein Blick über den Tellerrand hilft häufig. Die Gesellschaft hat ein Problem, das ist unstrittig. Aber ist das eine Katastrophe? Im Geiste sollte man die Frage stellen: Wie würden Leute unsere Situation einschätzen, die bei-

spielsweise Kriege und die Zeiten danach erleben mussten und müssen. Da herrscht Notstand: Zerstörung, Wunden, Flucht, Mangel an allem bis zum bitteren Hunger. Das setzt unsere Lage in ein richtiges Licht, und das Tragen einer Maske, die eingeschränkten Begegnungsmöglichkeiten mit anderen (lieben) Menschen oder geschlossene Läden verlieren ihren Schrecken. Ein weiterer Gesichtspunkt von Glück ist – die Weisen in Vergangenheit und Gegenwart schärfen uns den Blick: Liegt nicht das reine Glück im Zustand der Bedürfnislosigkeit? Oder wie wir im Kohlenpott zu überzogene Ansprüchen gerne sagen: „Mach ma die Klüsen zu, watte dann siehs, dat is deins.“ **THS**

# „Man sieht viel Elend, aber die Erfolge entschädigen für alles“

Dr. Bettina Buck arbeitet seit 2014 im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Ennepe-Ruhr-Kreises, zum 1. Dezember übernimmt sie die Leitung. Im Interview spricht die 39-jährige Hattingerin über ihre Leidenschaft für den Tierschutz, Bilder und Gerüche, die man nie wieder vergisst – und ein Haustier namens Caspar.

**pen: Frau Dr. Buck, warum sind Sie Amtstierärztin geworden?**

**Frau Dr. Buck:** Aus Tierliebe! Als Grundschülerin habe ich angefangen zu reiten. Da stand für mich schon fest, dass ich mit Tieren arbeiten will – und eigentlich gab es nie eine Alternative. Als Amtstierärztin habe ich zwar nicht täglich Kontakt. Aber in Sachen Tierschutz und Seuchenschutz kämpfen wir in der ersten Reihe. Und das gilt auch für den Verbraucherschutz. Man kann wirklich etwas bewirken. Das ist sehr erfüllend.

**pen: Wie sieht ein besonders erfüllter Arbeitstag aus?**

**Frau Dr. Buck:** Wenn mich meine Kinder fragen: „Mama, was hast du heute gemacht?“ und ich kann antworten: „Wir haben ein schädliches Lebensmittel aus dem Verkehr gezogen“ oder „Wir haben einen verwahten Hund gerettet“, dann ist das ein sehr gutes Gefühl. Man sieht in diesem Beruf viel Elend, auch bewegende menschliche Schicksale. Aber die Erfolge entschädigen für alles.

**pen: Gibt es Erlebnisse, von denen Sie sicher sind, sie nie zu vergessen?**

**Frau Dr. Buck:** Ja, davon gibt es einige. Vor allem ein Einsatz hing uns sehr nach: Ein Vermieter meldete den Verdacht, dass sein Mieter mehrere Hunde unversorgt gelassen haben könnte. Durch das Fenster sahen wir schon eine große Blutlache. Wir fanden drei völlig unterernährte Hunde, sie sahen erbärmlich aus. Einer hatte den anderen beim Kampf um das letzte Futter in den Hals gebissen, daher das Blut. Wir kamen gerade noch rechtzeitig. Eine Stunde später wäre er tot gewesen.

**pen: War das ein Einzelfall?**

**Frau Dr. Buck:** Derart schlimme Dinge sieht man immer wieder. Einmal haben wir 12 Pferde befreit, die waren bis aufs Gerippe abgemagert. Eine Ziege und zwei Schafe desselben Alters haben wir tot aufgefunden. In einem anderen Fall hat die Kripo uns in eine Messi-Wohnung gerufen, wir sollten eine verwahten Katze mitnehmen. In der Wohnung lagen mehrere Knochen verstreut. Das waren die Überreste einer zweiten Katze. Solche Bilder brennen sich ein – und auch den furchtbaren Geruch vergisst man nicht mehr.

**pen: Haben die Tierschutzfälle zugenommen?**

**Frau Dr. Buck:** Ja, das Thema Tierschutz hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Im Schnitt gehen bei uns inzwischen täglich zwei Tierschutzanzeigen ein, denen wir nachgehen.

**pen: Woran liegt das?**

**Frau Dr. Buck:** Viele Fälle hängen mit Gesellschaftskrankheiten zusammen. Wer in eine tiefe Depression verfällt, dem kann der Antrieb fehlen, sich um sich selbst und seine Tiere zu kümmern. Und bei manchen Haltern verschlechtern sich die wirtschaftlichen Verhältnisse derart, dass ihnen die finanziellen Mittel fehlen, um ihre Tiere zu versorgen.

**pen: Wieviel Arbeit macht die Tierseuchenbekämpfung?**

**Frau Dr. Buck:** Das ist auch eine große Aufgabe. Sie macht etwa 50 Prozent unserer Arbeitszeit aus. Es gibt unter Nutztieren sehr viele ansteckende Krankheiten. Und es kommen immer wieder neue hinzu, auch bedingt durch den Klimawandel. Stechmückenarten, die es hier bisher nicht gab, breiten sich aus und übertragen neue Krankheiten. Außerdem rücken die Afrikanische Schweinepest und die Geflügelpest immer näher. Wir verwenden im Moment viel Zeit auf Gespräche mit Jägern und Betrieben, die Schweine oder Geflügel halten, damit Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

**pen: Wie bereiten Sie sich auf den Ernstfall vor?**

**Frau Dr. Buck:** Eigentlich machen wir im Bereich Tierseuchenbekämpfung jedes Jahr eine große Übung mit allen beteiligten Stellen. Dieses



Blutabnahme durch Dr. Buck stand bei diesen Schafen aus Gevelsberg in der vergangenen Woche auf dem Programm. Die Proben werden auf Brucellose untersucht. Foto: UvK // Ennepe-Ruhr-Kreis

Jahr musste das wegen Corona ausfallen. Sobald es wieder geht, plane ich eine Übung zur Afrikanischen Schweinepest. Zusammen mit Hundeführern soll es um die Suche nach Wildschwein-Kadavern im Wald gehen. In der Bekämpfung der Geflügelpest sind wir bereits krisenerprobt.

**pen: Halten Sie selbst Tiere?**

**Frau Dr. Buck:** Ja, ich bin immer noch leidenschaftliche Reiterin und habe eine eigene Stute. Außerdem habe ich eine Katze aus einem Tierschutzfall übernommen. Und dann gehört noch Caspar zu uns.

**pen: Wer ist das?**

**Frau Dr. Buck:** Caspar ist mein Chamäleon. Als wir ein Chamäleon im Rahmen eines Tierschutzfalles beschlagnahmten, entdeckte ich meine Leidenschaft für diese Tiere und wurde selbst zur Chamäleon-Halterin. Caspar ist sehr zahm und abenteuerlustig. Er geht gerne auf meinem Kopf mit mir spazieren. Zur Belohnung bekommt er danach Heuschrecken. **pen**

## STICHWORT LEBENS LAUF

Dr. Bettina Buck wurde 1980 geboren, wuchs in Hattingen auf und entschied sich nach dem Abitur für ein Studium der Tiermedizin an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. 2008 promovierte sie mit summa cum laude. Von 2009 bis 2014 blieb Dr. Buck als Assistententierärztin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klinik für kleine Klauentiere an der Hochschule. Dann absolvierte sie ein zweijähriges Referendariat zur Amtstierärztin beim Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW. 2016 wurde Dr. Buck als Kreisveterinärärztin beim Ennepe-Ruhr-Kreis eingestellt. Nun folgt sie als Amtsleiterin auf Dr. Peter Richter, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Die 39-Jährige lebt mit ihren drei Kindern im Alter von 3, 8 und 10 Jahren in Hattingen. Zur Familie gehören ein Pferd, eine Katze und ein Chamäleon.

Nächster Erscheinungstermin:  
**Image** Montag, 11.1.2021  
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 23.12.2020



Kracher, Funkenflug oder nur Wunderkerzen? Ein Silvester der besonderen Art wird es, überschattet von der Corona-Pandemie. Polizei, Ärzteschaft und Teile der SPD wollten das Böllern völlig verbieten mit Blick auf die Kapazitäten des betroffenen Personals. Es darf aber nun doch stattfinden, aber unter Auflagen; die Städte können das im Einzelnen regeln. Foto: Gerd Altmann/Pixabay

## Schreck steckt Freunden des Feuerwerks in den Knochen

### Generelles Böllerverbot ist vom Tisch – Die Städte handeln im Gleichtakt: keine Extraregeln

Seit der Besprechung der Kanzlerin Angela Merkel mit den Länderchefs steht fest: Weder der Verkauf noch die Nutzung von Feuerwerkskörpern wird untersagt. Es wird allerdings wegen der Coronagefahr Einschränkungen in der Öffentlichkeit geben.

Der Schreck müsste den Freunden des Silvesterfeuerwerks noch immer ein wenig in den Knochen stecken: Berlin und andere SPD-geführte Bundesländer hatten erwogen, ein Verbot von privatem Feuerwerk zu erlassen. Um die Einhaltung des Verbots sicherzustellen, sollte auch der Verkauf von Feuerwerkskörpern verboten werden.

So lautete ein Beschlussentwurf des Vorsitzlandes der Ministerpräsidentenkonferenz. Der Vorsitzende dieser Konferenz ist derzeit Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (SPD). Doch die Liebhaber lautstarken Brauchtums und die Lobby der Feuerwerkfabrikanten behielten die Oberhand. Trotz Corona ist

das generelle Böllerverbot vom Tisch, das heißt: Feuerwerkskörper werden auch im Handel erhältlich sein. Auf belebten Straßen und Plätzen ist das Feuerwerk jedoch verboten. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass es zu Menschenansammlungen kommt. Welche besonderen Plätze und Straßen betroffen sind, können die örtlich zuständigen Behörden entscheiden. Nichtsdestotrotz empfiehlt die Regierung, dieses Jahr auf das Feuerwerk zu verzichten.

Heutzutage nur kurzfristig Allerdings sind solche Aussagen heutzutage nur kurzfristig haltbar, je nach Coronalage kann es täglich ein ganz anders lautendes „Update“ geben, wie man das heute so schön hochmögend ausdrückt. Das Geschilderte ist zumindest der Stand der Dinge zum Redaktionsschluss des „Image“-Magazins. Und was sagen die Städte in unserem Verbreitungsgebiet – also Hattingen, Sprockhövel und Witten – dazu?

Heutzutage nur kurzfristig Allerdings sind solche Aussagen heutzutage nur kurzfristig haltbar, je nach Coronalage kann es täglich ein ganz anders lautendes „Update“ geben, wie man das heute so schön hochmögend ausdrückt. Das Geschilderte ist zumindest der Stand der Dinge zum Redaktionsschluss des „Image“-Magazins. Und was sagen die Städte in unserem Verbreitungsgebiet – also Hattingen, Sprockhövel und Witten – dazu?

Nicht allzu viel, in Witten lautet die Botschaft kurz und bündig: Die Wittener dürften das Jahr 2021 mit Böllern begrüßen. Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse habe entschieden, keine besonderen Verbotszonen auszuweisen.

Laut Stab soll man diesmal besonders vorsichtig feiern. Zur eigenen Sicherheit und um die Krankenhäuser möglichst wenig zu belasten, sind die Feiern gehalten, die aktuellen Abstandsregeln zu beachten und beim Böllern die Risiken so gut wie möglich zu vermeiden.

Vergleichbares gilt auch für Sprockhövel und Hattingen: keine Extraregeln, die Städte han-

deln im Gleichtakt. Das gibt Raum, ein Streiflicht auf ein Dauerthema zur Jahreswende zu werfen. Die Deutsche Umwelthilfe, die sich für ein Böllerverbot einsetzt, weist auf ihrer Internetseite auf eine Studie des Max-Planck-Institutes hin, laut der in Deutschland bei 26 Prozent der Coronatodesfälle die Luftverschmutzung ein wahrscheinlicher Co-Faktor ist. Und wenn es etwas gebe, was die Luftverschmutzung innerhalb kürzester Zeit stark ansteigen lasse, dann sei es das Silvesterfeuerwerk. Demnach würden dabei jährlich in Deutschland innerhalb weniger Stunden bis zu 5 000 Tonnen an Feinstaub freigesetzt.

### HUNDE HÖREN INTENSIVER

Die Böllerdebatte gehört zur Vorweihnachtszeit wie die Kerze zum Kranz. Alle Jahre wieder entbrennt ein Streit der Knallerfreunde mit Tierfreunden (Hunde hören viel intensiver), Umweltschützern und mit allen, die einen Blick haben auf Not der Armen in der Welt (Geldverschwendung). Sie durften kurzfristig auf ein Böllerverbot hoffen – vergeblich.

**WOHNMOBIL-CENTER**  
Am Wasserturm  
**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
☎ 03944-36160  
www.wm-aw.de

Ankauf / Verkauf von Ansichtskarten, Briefen, Fotoalben, Firmenpost bis 1950  
**02324 / 55365**  
www.philatelie-boettcher.de

**KATHAGEN** media+kommunikation  
**Autobeschriftung & Folien**  
☎ **02302 9838980**  
info@kamk.de · Thiestraße 7 · 58456 Witten

7	1	4	8	3	9	2	6	5
6	5	3	7	4	2	1	8	9
9	8	2	1	6	5	4	3	7
1	4	8	5	2	3	9	7	6
2	3	9	4	7	6	5	1	8
5	7	6	9	8	1	3	2	4
3	9	5	6	1	7	8	4	2
4	2	7	3	9	8	6	5	1
8	6	1	2	5	4	7	9	3

Auflösung aus der Dezember 1-Ausgabe

**Sehr geehrte Gewinnspielteilnehmer und Gewinner,** es erreichten uns viele Einsendungen zu unseren Gewinnspielen. Vielen Dank für die rege Beteiligung, darüber freuen wir uns sehr. Das zeigt, wie gut unser Magazin angenommen wird.

**Folgende Einsender haben im letzten Monat gewonnen:**

**30-Euro gingen an:**  
Barbara Guth, Hattingen  
Uwe Lücke, Sprockhövel  
Margit Melz, Witten



**Die Schlemmerblöcke gingen an:**  
Magret Pludra, Bochum;  
Bernd + Marlene Meier, Hattingen;  
Sabine Holberg, Wuppertal;  
Heidi Gille, Hattingen;  
Andrea Schröder, Sprockhövel;  
Jutta + Siegfried Teich, Witten;  
Dieter Buschinsky, Hattingen;  
Hans-Jochen Gerlach, Witten;  
Bärbel Waßerloos, Witten;

Hans-Dieter Prange, Sprockhövel; Klaus Gehrke, Sprockhövel;  
Fam. Grabinski, Hattingen; Klaus Brake, Gevelsberg;  
Christian Spratte, Sprockhövel; Tanja Gurski, Witten

**Die Weihnachtsbaumgutscheine gingen an:**  
Ute + Jochen Kaltenbach, Gevelsberg; Juergen Matischak, Hattingen;  
Andrea Hill, Sprockhövel; Doris Schneider, Witten; Lorenz Mahler, Hattingen; Andreas Dzimballa, Witten; Christel Schroeder, Witten;  
Doris Krienke, Hattingen; Horst Schittek, Sprockhövel;  
Steffi Borneis, Sprockhövel.

Wir wünschen allen Gewinnern viel Spaß mit ihrem Gewinn und allen, Gewinnern wie Lesern, ein frohes Fest, schöne Feiertage und einen guten Rutsch.



**Image Witten**  
Beachten Sie unsere aktualisierte Internetseite!  
**Wir wünschen frohe Weihnachten.**  
**0 23 02 98 38 98-0 | www.image-witten.de**



**Image**  
Nächster Erscheinungstermin:  
**Mo., 11.1.2021**  
Anzeigenschluss: Mi., 23.12.2020

**Lanwehr Heizöl**  
Tel.: 02302/91 4250

**Image**  
**Herausgeber:** Monika Kathagen, Wasserbank 9 · 58456 Witten  
**Verlag und Redaktion:** Kathagen-media press  
E-Mail: info@image-witten.de, www.image-witten.de ☎ **0 23 02/98 38 980**  
**Anzeigen und Redaktion:** Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Cornelia Hamacher, Monika Kathagen, Jessica Meckler, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter. (Es gilt die Verlagsanschrift)  
**Verteilung:** DBW Werbeagentur GmbH, Bochum  
**Druck:** BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn  
**Erscheinungsweise:** Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdighausen, Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt und Sonnenschein  
**Auflage:** Insgesamt ca. 50.000 Exemplare, Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exemplare, Regionalausgabe Zentrum, Annen, Stockum, Rüdighausen 30.000 Exemplare  
Es gilt die Preisliste Nr. 6 ab Ausgabe 5/2020. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



# STRAHLENDE FESTTAGE

**Ein besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, in dem wir gelernt haben, auch mit Abstand füreinander da zu sein. Aus Herausforderungen wurden Chancen und aus räumlicher Distanz Menschlichkeit und gegenseitiges Verständnis.**

Lassen Sie uns gemeinsam nach vorne blicken: In strahlende Kinderaugen, eine hell erleuchtete Stadt und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Wir sagen „DANKE“ für Ihr Vertrauen in die Stadtwerke Witten und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit mit **100 % Ökostrom – automatisch und ohne Aufpreis!**